

Praxis für ganzheitliche Gesundheit 3.0
Ergotherapie privat
Doris Stallmann
Ergotherapie
Biografie Analyse
Health & Life Coaching
Terminvereinbarung
09321 - 269 17 98
www.Doris-Stallmann.de
An den Dorfbrunnen 26
97318 Kaltensondheim

Wir machen Wasser weich!
Heizung Sanitär Röper GBR
Wirsinger Str. 44 · 97199 Ochsenfurt
☎ 09 331 / 53 62
Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb **Heiko Müller**
Installation · Heizungsbau · Spenglerei
Service von Ihrem Fachmann!
Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Ihr Verputzer in Mainfranken
» Verputzarbeiten
» Wärmedämmung
» Fassadensanierung
» Trockenbau
Tyburek GBR
☎ 09337 - 98 98 892
www.tyburek.de info@tyburek.de

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH
Mein Papa macht Dächer
Schuster Dachtechnik
Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Oechsner Pilsener
Der beliebte Klassiker!
Besonders elegant & aus Tradition lecker
www.oechsner.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

stadmarketingverein-ochsenfurt.de



58. OCHSENFURTER BRÄTWURSTFEST
27.05. - 29.05.2023

OCHSENFURTER PFINGSTRITT
MO, 29.05.2023 | AB 13.00 UHR
ALTE MAINBRÜCKE | ALTSTADT |
ST. WOLFGANGSKAPELLE
ERLEBEN SIE DIE PROZESSION VON KUTSCHEN, PFERDEN, REITER*INNEN, MUSIKKAPELLEN UND FUSSGRUPPEN IN TRACHT.

stadmarketing e.V. OCHSENFURT

Ochsenfurter Pfingstritt 2023



Am Pfingstmontag dieses Jahres erwartet die Besucher in Ochsenfurt am Main ein besonderes Ereignis: der traditionelle St. Wolfgangstritt, der alle zwei Jahre stattfindet und bereits 2018 mit dem Heimatpreis Unterfranken des Freistaates Bayern ausgezeichnet wurde.

Der Pfingstritt ist ein eindrucksvolles Brauchtum, das nicht nur die Einwohner Ochsenfurts, sondern auch zahlreiche Besucher aus der Umgebung anzieht. Reiter und Kutschen, Fahnenabordnungen und Fußgruppen der Vereine ziehen vorbei an den bunten Fachwerkfassaden der Stadt. Angeführt vom Pfarrer hoch zu Ross und begleitet von den kirchlichen Klängen der Musikkapellen führt der Zug durch das Stadttor hinauf zur Wallfahrtskapelle St. Wolfgang. Dort werden die Pferde gesegnet und es gibt eine kurze Rast, bevor es mit weltlicher Blasmusik zurück durch die Altstadt zum Festplatz am Main geht.

Auf dem Festplatz findet das alljährliche Bratwurstfest des Volkstrachtenvereins Ochsenfurt statt, bei dem man zünftig feiern kann. Bei Bier und Bratwurst, begleitet von Musik und modernen Fahrgeschäften, lässt es sich hier gemütlich und ausgelassen feiern.

Der Pfingstritt 2023 startet um 13:00 Uhr an der Alten Mainbrücke in Ochsenfurt und führt durch die Altstadt hinauf zur St. Wolfgangskapelle.

Erleben Sie dieses besondere Ereignis in Ochsenfurt und lassen Sie sich von der eindrucksvollen Tradition des St. Wolfgangstritts begeistern. Ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie!

Sperrungen: Für den Autoverkehr bleibt in der Zeit von 13 – 16 Uhr die Alte Mainbrücke, Vorhof, Bollwerk, Floßhafenstraße, Kreuzung Tüchelhäuserstraße, Klingentor, Brückenstraße, Hauptstraße, Oberes Tor, und B13 zur St. Wolfgangskapelle gesperrt. Bitte die ausgewiesenen Sperrungen beachten.

Die Stadt bittet ebenfalls alle Parkplatzensperrungen in der Altstadt für diesen Nachmittag zu berücksichtigen. Info: Website des Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt.
Text: J. Moutschka; Foto: A. Hartenstein

Den Landkreis voranbringen – gemeinsam mit den Gemeinden Verkehrsüberwachung, Öko-Modellregion und Gartenkultur

Die Themen „Kreisentwicklung, Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung“ sind Landrat Thomas Eberth als gelerntem Betriebswirtschaftler und erfahrenen Bürgermeister besonders wichtig. Deshalb gibt es seit Juli 2022 einen gleichlautenden Fachbereich innerhalb der Stabsstelle Landrat, um hier, wie Eberth gerne sagt, „Gas zu geben“.

Verkehrsüberwachung und noch mehr

Im Interkommunalen Beirat des Landkreises, in dem neben Kreisräten auch Bürgermeister und Vertreter der Gemeindeallianzen sitzen, berichtete Rico Neubert, Leiter des Fachbereichs, von den aktuellen Projekten. Denn neben der Wirtschaftsförderung in Form von Firmenbesuchen des Landrats, Standortberatungen für Unternehmen, Förderberatungsangeboten und vielem mehr arbeitet der Bereich auch an weiteren Themen, meist in enger Zusammenarbeit mit den 52 Landkreisgemeinden.

So bereitet Neubert derzeit die Gründung eines „Interkommunalen Zweckverbands Mainfranken“ vor, der eine gemeinsame Verkehrsüberwachung für mittlerweile 21 interessierte Gemeinden organisieren wird. Bereits ab Januar 2024 soll ein externer Dienstleister für die Verkehrsüberwachung engagiert sein, um die Gemeinden bei dieser Aufgabe zu entlasten. „Der Name des Zweckverbandes ist absichtlich offen formuliert, weil wir uns in Zukunft sehr gut weitere Themen der Zusammenarbeit vorstellen können“, erklärt Neubert.

Öko-Modellregion stadt.land.wü.de

Der bereits seit 2021 bestehenden Öko-Modellregion des Landkreises ist Anfang des Jahres auch die Stadt Würzburg beigetreten. Janina Herrmann und Manuela Fuchs-Krenn bearbeiten die Schwerpunkte Öffentlichkeitsarbeit und Verbraucherbildung. Sie werben für den Öko-Land-

bau und regionale Bio-Lebensmittel, die auch vermehrt in der Außer-Haus-Verpflegung, etwa in Schulen, Kliniken oder Senioreneinrichtungen verwendet werden sollen. Mit der Stabsstelle Klima und Nachhaltigkeit der Stadt Würzburg besteht ein enger Austausch. Aktuell stellten die Mitarbeiterinnen die Neuaufgabe des Einkaufsführers „regional.bio.fair“ für Stadt und Landkreis fertig. „Die Kochkurse zu regionalen Lebensmitteln wie Hülsenfrüchten oder Führungen zu Bio-Landwirten sind sehr beliebt und immer schnell ausgebucht“, freut sich Neubert.

Offene Gärten, ökologische Friedhöfe und Streuobstberatung

Auch die Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landschaftspflege gehört zum Team der Kreisentwicklung. Jessica Tokarek ist bereits in vielen Gemeinden bekannt, da sie regen Kontakt zu den Obst- und Gartenbauvereinen hält. Auch die Organisation der „Lieblingsplätze“ in allen Landkreisgemeinden zum 50-jährigen Landkreis-Jubiläum 2022 gehörte zu ihren Aufgaben. Traditionell bereitet sie den „Tag der offenen Gartentür“ im Landkreis vor, der heuer am 11. Juni stattfindet. Seit einigen Jahren gibt es unter ihrer Ägide den „Tag des Friedhofs“ im September, an dem ökologisch sinnvolle Grabgestaltung und zukunftsfähige Anlagen von Friedhöfen gezeigt werden. Tokarek bietet auch Schulungen für Bauhof-Mitarbeitende der Gemeinden zum richtigen Gehölz- und Baumschnitt an.

Ein besonderer Termin wird der Streuobstmarkt am 24. 9. auf dem Gelände des Landratsamtes sein, bei dem es um die besten Apfel- und andere Obstsorten geht und vieles mehr. Hier arbeitet Tokarek mit der Streuobstberaterin des Landkreises, Eva Wunderlich und mit der Diversitätsberaterin Jasmin Malec zusammen.

Info: unter www.landkreis-wuerzburg.de/Kreisentwicklung
Text: Landratsamt Würzburg, Foto: Eva Schorno

BLUMENERDE
BLUMENTÖPFE
BLUMEN
SÄMEREIEN
GARTENGERÄTE

AB IN DIE SAISON!

PROFI RUHL
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

Rudolf Ruhl GmbH | Im Knaus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen
Generalagentur **Rainer Herbst**
... weil Qualität uns verbindet.
Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Marktbreit-Gnodstadt
Tel. +49 9332 592508 · www.uniVersa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

Neues „Baby“ beim Brückenbaron
Das Gelände des Brückenbarons in Bolzhausen hat Zuwachs bekommen. Das „Restaurant Brückenbaron“, mit leichtem und deftigem aus regionaler Küche, öffnet Ganzjährig seine Pforten. Das Küchenteam hat eine abwechslungsreiche Speisekarte erarbeitet die keine Wünsche offen lässt.
Öffnungszeiten:
Do. + Fr. ab 16:00 Uhr
Sa. + So. + Feiertag ab 12:00 Uhr
Reservierung: Tel. 09337/996899 oder kontakt@brueckenbaron.com oder online unter www.brueckenbaron.com

Der Ochsenfurter Brückenschoppen heißt nun „Meintz“

Eva Meintzinger eröffnete ihre Weinbar zur Tourismussaison 2023



Na denn Prost – Darauf stießen an: Eva Meintzinger und ihr Vater Jochen (Mitte) zur Eröffnung des „Meintz“ am Ochsenfurter Schloßle (von links): dritter Bürgermeister Tilo Hemmert, Zuckerfee Magdalena Gebhardt, Julia Moutschka (Stadtmarketingverein), stellvertretender Landrat Felix von Zobel, Evas Mutter Michaela Voshagen, Joachim Beck (Stadtmarketingverein), Bürgermeister Peter Juks und zweite Bürgermeisterin Rosa Behon. Text: W. Meding, Bild: Gerd Wingenfeld

Sichtlich erfreut zeigte sich Bürgermeister Peter Juks zur Saisonöffnung des jüngsten gastronomischen Anziehungspunktes in Ochsenfurt, dem Brückenschoppen, als mit der Tourismusmanagerin Eva Meintzinger aus Frickenhausen eine kompetente Nachfolgerin für Anna Steinmann gefunden wurde.

„Ich freue mich, dass ich mich hier in Ochsenfurt verwirklichen kann“ erklärte die 23-jährige zur Eröffnung der Saison 2023 im Beisein der lokalen Politprominenz auf dem Areal vor dem „Schloßle“. Da das Markenzeichen „Brückenschoppen“ geschützt ist, gehen ihre Gäste halt zum „Meintz“, wie sie ihre Lokalität selbstbewusst nennt. Auch unter ihrer Ägide wird sich

am Konzept ihrer Vorgängerin nichts ändern, Weine zum bezahlbaren Preis, z. B. 3,80 Euro für einen Müller, des Weingutes Meintzinger und des Weinbaus Schreck, sowie Biere der Kauen-Bräu und der Privatbrauerei Oechsner anzubieten.

„Wir haben uns auf die Agenda geschrieben, die ganze Region gemeinsam zu bewerben“, erklärte Bürgermeister Juks zur Eröffnung. „Unsere Benchmark ist der Brückenschoppen von Würzburg“, setzte der Vorsitzende des Marketing Vereins, Joachim Beck, noch eins drauf. Juks ergänzte: „Wir mussten Frau Meintzinger auch gar nicht lange überzeugen“.

Er dankte auch Anna Steinmann, die dieser Weinbar seit 2019 zum Erfolg verholfen hatte. Anna Steinmann hatte ihren Vertrag nicht verlängert, nachdem sie in Sommerhausen ein

eigenes Wein-Projekt ins Leben gerufen hat.

Eva Meintzinger absolvierte 2017 ihr Abitur. Anschließend wirkte sie als Kauffrau im Hotel Melchior. Von 2017 bis 2019 präsentierte sie Frickenhausen als Weinprinzessin. Im Anschluss begann sie ihr Studium in Heilbronn für Hotelmanagement. Im Winter wird sie ihre Bachelorarbeit schreiben. Nach einem sechsmonatigen Aufenthalt in Portugal, suchte sie eine Tourismusnahe Beschäftigung in Würzburg und wurde aber mit dieser Weinbar in Ochsenfurt fündig. „Und wenn das hier mal gut angelaufen ist, beabsichtige ich auch verschiedene Events, so auch musikalische Angebote und verschiedene Weinproben, durchzuführen“, erklärte Meintzinger voller Enthusiasmus in die Zukunft blickend im Interview mit dieser Redaktion. Ihre Absicht sei es auch, andere Weingüter mit ins Boot zu nehmen, um das „Wein-Dreieck“ regional zu präsentieren.

Die Eröffnung sei ein Knaller gewesen und auch im Anschluss wurde ihr „Meintz“ sehr gut frequentiert, erklärte die junge Unternehmerin. „Die Leute waren glücklich und zufrieden. Das macht mich auch glücklich“, erklärte sie. Im Übrigen sei es kein Problem, sich das Essen selbst mitzubringen oder auf das Angebot der gegenüberliegenden Pizzeria zuzugreifen. Eine Speisekarte wird es bei ihr nicht geben.

Geöffnet: Do bis So und an Feiertagen jeweils von 16 bis 22 Uhr.



Auch hierfür arbeitet der Stabsstellenfachbereich „Kreisentwicklung, Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung“: Am „Tag der offenen Gartentür“, dieses Jahr am 11. Juni, erfreuen sich viele Hobbygärtner an der grünenden und blühenden Pracht fremder Gärten, wie hier in Frickenhausen im Garten von Anita Rau.

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg · Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

Timo Snoppek als Geburtshelfer für BRK-Rettungswache



Freuten sich mit Investor Mevlan Mutlu (2. v.r.) über den neuen Standort der Rettungswache (v.l.) Landrat und Vorsitzender des BRK-Kreisverbandes Würzburg Thomas Eberth, „Geburtshelfer“ Timo Snoppek, der Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration Sandro Kirchner, MdL und Bezirksrätin und 2. Bürgermeisterin Rosa Behon. Text und Bild: Walter Meding

Im Rahmen der Einweihung der BRK-Rettungswache am 21. April erklärte Investor Mevlan Mutlu, dass die Idee des Standorts der neuen Rettungswache nur einem zufälligen Gespräch in seinem Döner-Imbiss mit Timo Snoppek geschuldet war.

Dieser bestätigte das und schilderte ggü. dieser Redaktion das Gespräch. Er war bei Mevlan Mutlu zum Kauf eines Döners im Imbiss am Bahnhof. Im beiläufigen Gespräch miteinander ging es auch um Immobilien

am Ort. Da erklärte Snoppek, wenn Mevlan Mutlu eine große Immobilie hätte, könnte er ja eine Rettungswache bauen. Was ursprünglich scherzhaft geäußert wurde, nahm Mevlan Mutlu sofort auf und erinnerte sich daran, einen alten Supermarkt an der Marktbreiter Straße zu besitzen.

„Er bat mich darum, doch mal die Kontakte zu knüpfen“, erklärte Timo Snoppek. Gesagt getan. Er nahm Kontakt zur Chefetage des BRK in Würzburg auf. Alles Weitere ist mittlerweile bekannt.

Maibaumaufstellung 2023



Am wunderschönen Frühlingstag des 30.04.2023 wurde der Maibaum mit einem feierlichem Festzug in die Ochsenfurter Altstadt gebracht.

Die „Höferstädter“ führten den Zug musikalisch an, gefolgt vom Trachtenverein, dem 1. Bürgermeister Peter Juks, einigen Stadträten und Stadträtinnen, dem Stadtmarketing e.V. und der neuen Zuckerfee Magdalena sowie einer großen Schar Kinder der Jugendfeuerwehr Ochsenfurt. Die prächtige Birke, geschmückt mit bunten Bändern, folgte auf schwerem Gerät, persönlich chauffiert von Christian Halbig und gesichert durch sein Team und Mitarbeitern des Ochsenfurter Bauhofs.

Die Altstadt war belebt und in Feierlaune, sei es in den Cafés und Restaurants oder beim kulinarischen

Angebot der Freiwilligen Feuerwehr Ochsenfurt, welche dankenswerterweise wieder köstliche Bratwurst, Bier, Softdrinks und dieses Jahr erstmals Longdrinks servierten.

Ein besonderer Dank geht an die Ochsenfurter Privatbrauereien Ochsen und Kauzen Bräu für ihre großzügige Freibier-Spende. Der Erlös dieser kommt der wichtigen Arbeit des Feuerwehrvereins zugute.

Nach zwei Versuchen stand der stattliche Baum endlich vor dem Rathaus gerade und sicher verankert. Dieses Ereignis wurde von vielen Ochsenfurterinnen, Besucherinnen und Schaulustigen ausgelassen gefeiert. Der Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt ist dankbar für die Unterstützung aller genannter Akteure, welche zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Text: J. Moutschka; Foto: K. Felton

Bis zu zwei Minuten schneller bereit zum Ausrücken: Neue Rettungswache in Ochsenfurt eingeweiht

Der Rettungsdienst in Ochsenfurt hat eine moderne Unterkunft erhalten. Nach zweijähriger Planungs- und Bauzeit ist die neue BRK-Rettungswache am zentral gelegenen Standort in der Marktbreiter Straße offiziell eingeweiht worden.



Bei der symbolischen Schlüsselübergabe für die neue Rettungswache in Ochsenfurt (v.l.): Landrat und Vorsitzender des BRK-Kreisverbandes Würzburg Thomas Eberth, Vorsitzende des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Würzburg Christine Haupt-Kreutzer, Innenstaatssekretär Sandro Kirchner, Investor Mevlan Mutlu, Bereichsleiter Einsatzdienste beim BRK-Kreisverband Jens-Uwe Greiner, BRK-Kreisgeschäftsführer Oliver Pilz, Vizepräsident des Bayerischen Roten Kreuzes Andreas Krahl und Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks.

Im Erdgeschoss der 521 Quadratmeter großen Wache befinden sich unter anderem drei Garagen und eine Fahrzeugwaschhalle, Lagerräume, ein Desinfektionsraum, Aufenthalts- und Sozialräume, das Lager für die Schutzbekleidung sowie ein Dienstzimmer für den Notarzt. Im Obergeschoss befinden sich Lehr- und Wirtschaftsräume. Die Lehrräume können für die Fach- und Breitenausbildung genauso genutzt werden wie für Angebote der Familien- und Seniorenarbeit.

„Dem BRK war es wichtig, mit der sehr attraktiven Notarzt-Unterbringung einen Beitrag zur Sicherstellung des Notarztdienstes im ländlichen Raum zu leisten“, erklärt der Geschäftsführer des BRK-Kreisverbandes, Oliver Pilz.

Die anerkannte Lehrrettungswache zur rettungsdienstlichen Fachausbildung für Notfallsanitäter ist die größte Rettungswache im Landkreis Würzburg. Hier sind ein Rettungswagen (RTW), ein Notarzttransportfahrzeug (NEF) und ein Krankentransportwagen (KTW) des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes stationiert. Die 16 hauptamtlichen Mitarbeitenden und ihre ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen fahren etwa 4.500 Einsätze pro Jahr im südlichen Landkreis Würzburg sowie in den angrenzenden Landkreisen Kitzingen, Neustadt/Aisch und Main-Tauber-Kreis.

Mit dem Neubau findet eine langjährige Suche nach einem Ersatz für die alte Rettungswache im ehema-

ligen Krankenhaus einen Abschluss. Planung und Bau erfolgten nach den Vorgaben und in enger Abstimmung mit dem BRK durch die Investorenfamilie Mutlu, die das Gebäude nun an das BRK vermietet.

„Die Corona-Pandemie und die angespannte Situation bei der Materialbeschaffung in der Baubranche haben das Projekt immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Aber durch die gute Zusammenarbeit mit den Investoren Mevlan und Firat Mutlu haben wir immer eine gute Lösung gefunden. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns, dass der Neubau jetzt vollendet werden konnte“, so Jens-Uwe Greiner, Bereichsleiter Einsatzdienste beim Würzburger BRK.

Der neue Standort in der Marktbreiter Straße und nahe der Bundesstraße 13 ist sehr gut geeignet, da er sehr zentral gelegen und in jede Richtung gut angebunden ist. Landrat Thomas Eberth, der auch den Vorsitz im BRK-Kreisverband Würzburg innehat, dankte dem Investor: „Nach langer Suche und vielen Planungen bietet

unser Neubau für den Rettungsdienst nun endlich optimale Voraussetzungen für unser Personal aber auch für die Sicherheit der Menschen der Region. So werden alarmierte Besatzungen bis zu zwei Minuten schneller ausrücken können. Damit sind sie auch schneller an ihren Einsatzstellen in den Landkreisen Kitzingen und Würzburg. Im Rettungsdienst kann jede Minute entscheidend sein, daher freuen wir uns über das gelungene Miteinander und unsere neue Wache.“

Auch Innenstaatssekretär Sandro Kirchner, die Vorsitzende des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Würzburg Christine Haupt-Kreutzer, der Vizepräsident des Bayerischen Roten Kreuzes Andreas Krahl und Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks gratulierten in ihren Grußworten zum gelungenen Neubau.

Den kirchlichen Segen erteilten Diakon Ulrich Wagenhäuser, Leiter der Notfallseelsorge im Bistum Würzburg und Pfarrer Johannes Müller aus Ochsenfurt. Text und Bild: Walter Meding

Grüne Radtour zum Biobauern in Hopperstadt Biolandbau als Chance in Zeiten des Klimawandels

Ochsenfurt. Grüne Radler*innen aus Ochsenfurt, Gaukönigshofen und Umgebung trafen sich bei Manuel Metzger in Hopperstadt, um sich dessen Biolandhof anzuschauen.



Die Grüne Besuchergruppe auf dem Zwiebelfeld mit Bewässerungsschlauch. In der Mitte hockend Manuel Metzger, rechts daneben Charles Leineweber, Grüner Ortsvorsitzender. Text u. Bild: Ortsverband Die Grünen Ochsenfurt

2014 hatte der junge Landwirt auf Biolandwirtschaft umgestellt, zwei Jahre später folgte sein Partnerbetrieb in Gaukönigshofen. Mit seinem Vater Erhard zusammen betreibt er heute mit 90 Hektar einen Biobauernhof im Vollerwerb. Es waren hauptsächlich gesundheitliche Gründe, weswegen man auf Bio umstellte. So muss man nicht ständig mit Gift hantieren und die Kinder können so unbeschadet im Hof toben und Landwirtschaft hautnah erleben. Manuel und Erhard Metzger haben kein Milchvieh mehr, wie auch die meisten Bauern in Hopperstadt und Umgebung. „Die Kuh gehört nicht nach Unterfranken, Diesem Ereignis wurde von vielen Ochsenfurterinnen, Besucherinnen und Schaulustigen ausgelassen gefeiert. Der Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt ist dankbar für die Unterstützung aller genannter Akteure, welche zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.“

Metzger als Zwischenfrucht an und mulcht damit die Kartoffel-Hügel. Eine dicke Mulchschicht auf den Hügeln sorgt für weniger Unkraut, weniger Erosion, weniger Pilze und Fäule, wendiger Wasserbedarf und weniger Kartoffelkäfer. Zwiebeln sät er in Zweierreihen und verlegt dazwischen gleich beim Aussäen einen dünnen Bewässerungsschlauch, der für sehr sparsame Tropfenbewässerung sorgt und damit nur 30 Prozent des üblichen Wasserbedarfs verursacht. Für die Bewässerung des Gemüses nutzen die

Metzgers kein Grundwasser aus Brunnen, sondern stellen mobile Wassercontainer neben die Felder, aus denen die Schläuche gespeist werden. Die dünnen Schläuche werden nach einmaligem Gebrauch wieder aufgerollt und eingesammelt und können beim Lieferanten zurückgegeben werden. Dort gehen sie ins Recycling für neue Schläuche. Da die Metzgers die Jauchegruben nun nicht mehr brauchen, bauen sie gerade anstelle der Gruben neue Regenwasserzisternen mit 300 Kubikmetern Fassungsvermögen.

60er Jahre Haus vorher

Sinnvoll Aufstocken mit HAAG-Effizienz-Wand.

Neuer Wohnraum nachher

RUNDUM WOHL FÜHLEN

- ✓ orientieren
- ✓ planen
- ✓ realisieren

HAAG
MARKTSTEFF

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

Sozialdemokraten besuchen Ochsenfurter Polizeiinspektion



Die Ochsenfurter Sozialdemokraten nach ihrem Besuch in der Polizeiinspektion, von links nach rechts: Zeynel Sönmez, Herbert Gransitzki, Ingrid Stryjski, Joachim Bolender, Thorsten Reppert, Volkmar Halbleib, Tilo Hemmert. Foto: C. Halbleib

Anlässlich des Wechsels an der Dienststellenspitze hat die SPD Ochsenfurt um Vorsitzende Ingrid Stryjski, 3. Bürgermeister Tilo Hemmert und Landtagsabgeordneten Volkmar Halbleib die Polizeiinspektion Ochsenfurt besucht. Polizeihauptkommissar Bastian Bernhardt, der seit Anfang April die Dienststelle leitet, begrüßte die Sozialdemokraten und dankte ihnen für ihr Interesse in die Ochsenfurter Polizei.

Nach einem kurzen Begrüßungsgespräch führte Polizeihauptkommissar Heiko Kieser die Sozialdemokraten durch die Dienststelle und informierte sie über die Arbeit der knapp 40 Beschäftigten. Die Dienststelle, die im Jahr 2017 eröffnet wurde, erhielt von den Kollegen bereits das Lob als „eine der schönsten Dienststellen“ in der Region, so Kieser. Dies freut insbesondere Halbleib, der sich jahrelang im Landtag für den Neubau an dieser Stelle eingesetzt hat.

Das Einsatzgebiet mit knapp 40.000 EinwohnerInnen ist stark geprägt durch lokale Feste. Viele

Einsätze würden sich neben dem Tagesgeschäft hier konzentrieren. „Die Zusammenarbeit unter Blaulicht-Dienste in der Region verdient großen Respekt“, so Halbleib. „Die guten Aufklärungszahlen in unserer Region sind der Nachweis einer erfolgreichen Polizeiarbeit.“

So gab es in den letzten Jahren erfreulicherweise einen Rückgang bei den Einbruchszahlen. Eine neue Herausforderung bereite allerdings der Anstieg von Enkeltrick-Betrugsfällen und ähnlichen Delikten. Kieser betonte hierbei die Wichtigkeit, auch solche Fälle der Polizei zu melden: „Nur so können wir diesen überhaupt nachgehen.“

Abschließend zeigte Kieser den Besuchern der SPD Ochsenfurt, wie schwer die Schutzausrüstung teilweise werden kann. So konnten sich die Sozialdemokraten in erster Hand von der körperlichen Belastung, der Polizistinnen und Polizisten bei ihrem Einsatz ausgesetzt sind, überzeugen. 3. Bürgermeister Tilo Hemmert bedankte sich bei Polizeihauptkommissar Heiko Kieser für die vielen Infos und die Arbeit der Polizei. Text: SPD

Lust auf was Neues?

Sie suchen eine neue berufliche Herausforderung in einem krisenfesten Beruf? Bewerben Sie sich zur Ausbildung in unserer Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung oder in der Berufsfachschule für Kinderpflege!

- Berufsausbildung als „Kinderpfleger/-in“ (2 Jahre Vollzeit) mit der Möglichkeit des Mittleren Bildungsabschlusses.
- Berufsausbildung als „Helfer/-in für Ernährung und Versorgung“ (2 Jahre Vollzeit) oder „Assistent/Assistentin für Ernährung und Versorgung“ (3 Jahre Vollzeit) mit der Möglichkeit des Mittleren Bildungsabschlusses.

Staatliches Berufliches Schulzentrum Kitzingen-Ochsenfurt, Pestalozzistraße 4, 97199 Ochsenfurt, Telefon 09331 9813-0

Als staatliche Berufsfachschulen erheben wir kein Schulgeld. Info: Homepage: www.bs-kt-och.de

BERGTHEIM | KÜRNACH | ESTENFELD | WÜRZBURG | EIBELSTADT | OCHSENFURT | AUB | RÖTTINGEN

PFLEGEHILFSKRÄFTE (M/W/D)

IM SENIORENZENTRUM AUB FÜR DEN TAG- UND NACHTDIENST GESUCHT

Wir bieten dir: eine Festanstellung im Tarifvertrag | Individuelle Fort- & Weiterbildungsmöglichkeiten | Zusatzurlaub für die Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen | attraktives PKW- und E-Bike-Leasing | ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit Zuschüssen | jede Menge Mitarbeiterfeste | bezahlte Dienstkleidung und Mitarbeiterrabatte | uvm.

Kontaktiere doch unsere Pflegepersonalreferentin Vanessa Dröslor unter: 0931 8009-1103 | vanessa.droesler@senioreneinrichtungen.info | www.senioreneinrichtungen.info

Senioreneinrichtungen
des Landkreises Würzburg

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Büro Ochsenfurt:
Marktbreiter Straße 11
(im KNAUS Center)
97199 Ochsenfurt

Zweigstelle
Büro Uffenheim:
Ringstraße 42 (B 13)
97215 Uffenheim

www.anwalt-ochsenfurt.de
info@anwalt-ochsenfurt.de
09331/8723-0

Rechtsanwalt
Thorsten LEIMEISTER

Fachanwalt für
Arbeitsrecht und
Verkehrsrecht

Rechtsanwalt
Benedikt ZEPLIN

Fachanwalt für Bau-
und Architektenrecht,
Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Rechtsanwalt
Dr. Hagen STOCK

Freier Mitarbeiter,
Baurecht

Rechtsanwältin
Angela SCHÄFF

Fachanwältin für
Arbeitsrecht

Rechtsanwältin
Bettina WELSCH

Familienrecht und
Sozialrecht

Radlerfrühling 2023:

Rekordzahl von 300 Teilnehmern radelt mit Landrat Thomas Eberth auf Panoramatur zwischen den Landkreisen Würzburg und Kitzingen

Heiter bis wolkig zeigte sich das Wetter am vorletzten Tag eines wechselhaften Aprils – perfekt also für den Radlerfrühling 2023 im Landkreis Würzburg.



Bestes Radlvetter sorgte für rege Teilnahme beim Radlerfrühling 2023 im Landkreis Würzburg mit Landrat Thomas Eberth (3.v.l.). Foto: Christian Schuster

Die rund 48 Kilometer lange Rundtour führte die Teilnehmenden diesmal gen Südosten an „charmanten Fleckchen abseits der bekannten Radwege“, wie Landrat Thomas Eberth vor dem Start betonte. Start- und Zielpunkt war Randersacker. Von dort aus ging es über mehrere Stationen bis in den benachbarten Landkreis Kitzingen und durch die fränkische Hügellandschaft wieder zurück an das Ufer des Mains. Zum Abschluss der Tour wurde es beim Maibaumfest auf dem Marktplatz in Eibelstadt noch einmal gesellig.

Erfreulich groß war in diesem Jahr die Zahl der Teilnehmenden: Rund 300 Radbegeisterte schlossen sich Landrat Eberth an – so viele wie noch nie. Für die Sicherheit sorgten Polizistinnen und Polizisten der Polizeiinspektion Würzburg Land, die den Tross wie schon 2022 auf ihren Dienst-Elektrokrädern begleiteten. Der BRK-Kreisverband Würzburg unterstützte ebenfalls mit einem Team auf Pedelecs und Quad Bikes, zwei Rettungswagen standen sicherheits-halber bereit. Größere Unfälle blieben jedoch glücklicherweise aus – auch dank der hervorragenden Vorarbeit des Planungsteams und dessen Unterstützern.

Kitzingers Landrätin Tamara Bischof lobt Zusammenarbeit mit dem Landkreis Würzburg

Nach dem Startschuss am Main-Parkplatz durch Randersackers 2. Bürgermeisterin Helga Burkert bewegte sich der Tross mit Landrat Thomas Eberth zunächst bergauf nach Gerbrunn und entlang des Radwegs im schönen Haslachtal bis nach Rottendorf. Auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr wurden zur ersten Rast kühle Getränke, regionale Äpfel und fair gehandelte Bananen gereicht. Bürgermeister Roland Schmitt begrüßte die Besucherinnen und Besucher, stellte stolz die Gemeinde und deren Feuerwehr vor und bedankte sich beim Landrat für die Unterstützung der örtlichen Feuerwehrleute. Rottendorf ist inzwischen seit vielen Jahren mit Hettstadt einer von zwei Standorten für Rüstwagen, „technische Wunderwerke“, die seitens des Landkreises Würzburg für Spezial-einsätze vorgehalten werden.

Erstmals in der Geschichte des Radlerfrühlings führte die Strecke durch Biebelried und Kaltensondheim

– also zwei Gemeinden des Nachbarlandkreises Kitzingen. In Biebelried gesellte sich gemeinsam mit Bürgermeister Roland Hoh daher auch Landrätin Tamara Bischof kurzzeitig hinzu. Landrat Eberth und seine Kitzinger Amtskollegin betonten die „unkomplizierte und gute Zusammenarbeit“ auf vielen Ebenen – vom ÖPNV über Freizeitangebote und vielem mehr.

Eine Station weiter freute sich auch Ochsenfurts 3. Bürgermeister Tilo Hemmert, den Radler-Tross in seiner Heimatgemeinde Erlach begrüßen zu dürfen. Dass der kleine Ochsenfurter Ortsteil mit seinen rund 350 Bewohnern einiges zu bieten hat, bewiesen eindrucksvoll die Mitglieder des örtlichen Sportvereins. Diese versorgten die Radler-Gruppe professionell im Vereinsheim mit einem schmackhaften Mittagessen. Dass deutlich mehr Teilnehmer ankamen, als ursprünglich erwartet, meisterte das Erlacher Küchenteam mit Bravour.

Doch Erlach ist auch kulturell entdeckenswert: Erstmals urkundlich erwähnt wurde die Gemeinde bereits 1148. Mit dem Hinweis auf die Feier zu 875 Jahren Orts-geschichte gab Tilo Hemmert Interessierten eine Führung durch die Gemeindegasse. Die Simitankirche St. Johannes gehört mit seiner farbenfrohen, neugotischen Ausmalung zu den architektonischen Besonderheiten des Landkreises Würzburg.

85 Jahre Altersunterschied zwischen dem jüngsten und ältesten Teilnehmer

Das Teilnehmerfeld hielt ebenfalls einige Besonderheiten bereit. Auf der Suche nach dem jüngsten Mitradler etwa landet man bereits seit Jahren bei Familie Krämer/Wolf. Bereits in dritter Generation radelt die Familie aus Kist an der Seite der Würzburger Landräte. Der jüngste Familien-Zugang heißt Jakob und zählt gerade einmal zehn Monate. Angeschallt in einem Radanhänger genoss er den Fahrtwind gemeinsam mit seinem

großen Bruder Johann (knapp zwei Jahre alt) sichtlich. Mutter Katharina und Vater Maximilian Wolf zogen das Gespann abwechselnd – vor allem an den zahlreichen Steigungen auf der ersten Hälfte der Tour herausfordernd.

Als beeindruckend erwies sich außerdem die Form einiger Senioren: Wie schon im vergangenen Jahr begleiteten die Radl-Gruppe auch Frauen und Männer mit mehr als 80 Jahren in den Beinen. Seinen inoffiziellen Titel als ältester Teilnehmer mit nur wenigen Wochen bis zu seinem 86. Geburtstag nahm der Würzburger Manfred Pilz jedoch topfit und ausgesprochen gelassen zur Kenntnis. Wie die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer radelte Pilz die rund 48 Kilometer mit Unterstützung seines Elektromotors am Rad problemlos.

Landrat Eberth: Wunderschöne Strecke in Lebenswerter Region

Über Zeulbried führte die Route die Teilnehmenden schließlich wieder zurück auf den weithin bekannten und beliebten Mainradweg. Beim gemeinsamen Abschluss auf dem Marktplatz in Eibelstadt bedankte sich Landrat Thomas Eberth bei Bürgermeister Markus Schenk sowie allen weiteren Organisatoren, Gastgeberinnen und den Teilnehmenden. „Wir sind an diesem Tag eine wunderschöne Strecke ungeachtet von Gemeinde- und Landkreisgrenzen gefahren. Natur genießen, Vielfalt genießen und dank der Bewegung gesund bleiben: Dafür steht der Landkreis Würzburg genauso wie die gesamte Region Mainfranken mit ihren liebens- und lebenswerten Gemeinden und Landkreisen. Ich danke allen, die sich gemeinschaftlich daran erfreuen und Aktionen wie den Radlerfrühling überhaupt erst möglich machen“, so Eberth im Nachgang.

Impressionen zum Radlerfrühling 2023 und Bildergalerie auf der Internetseite des Landkreises Würzburg unter www.landkreis-wuerzburg.de zu finden. Text: Landratsamt Würzburg

Mit den APG-Freizeitbussen die Region ohne eigenes Auto erkunden

Landkreis Würzburg. Am 29. April 2023 starten sie wieder in die neue Saison: Die APG-Freizeitbusse MaintalSprinter und Wein&WiesenSprinter. Im Vergleich zu regulären Linienbussen verfügen sie über ein besonderes Extra, denn auf beiden Linien gibt es einen Fahrradanhänger, auf dem bis zu 16 Räder kostenlos transportiert werden können.



Während der MaintalSprinter zwischen Erlabrunn über Ochsenfurt und den Gaubahnradweg bis nach Röttingen an die Tauber pendelt, verbindet der Wein&WiesenSprinter

Eisenheim an der Mainschleife mit Marktheidenfeld. Damit eröffnet sich ein weiterer Radius für Freizeitaktivitäten zwischen Fränkischem Weinland und lieblichem Taubertal, vor allem,

wenn man sich bequem mit dem Bus zurückbringen lassen kann. Die Freizeitbusse mit Fahrradanhänger bringen dabei nicht nur Fahrgäste bequem zu den schönsten Ausgangspunkten für Rad- und Wandertouren in der Region. Das Fahrrad wird auch komfortabel, sicher und sogar kostenlos transportiert. Mit den Rädern im Huckepack überwinden die Sprinter bequem Höhenmeter oder längere Distanzen. In insgesamt über 20 Gemeinden im Landkreis Würzburg kann zugestiegen und das Fahrrad bequem auf- und abgeladen werden. Selbstverständlich sind auch alle „Nicht-Radler“ herzlich willkommen.

Ab 29. April bis zum 3. Oktober 2023 können die Sprinter jedes Wochenende und feiertags in Mainfranken von Radlern, Wanderern und Kulturinteressierten genutzt werden. Fahrkarten gibt es direkt im Bus. Für Fahrräder muss in diesen Bussen grundsätzlich kein eigener Fahrschein gelöst werden.

Alle Informationen zum Fahrplan, zu den Haltestellen und auch zur Gastronomie und den Sehenswürdigkeiten entlang der Route gibt es auf den Internetseiten www.WeinundWiesenSprinter.de und www.MaintalSprinter.de. Flyer bei der APG in der Juliuspromenade 40 – 44 (2. OG) in Würzburg.

Wir bieten ...

- > überdurchschnittliche Vergütung + Sonderzahlungen
- > sicheren + unbefristeten Arbeitsplatz
- > flexible Arbeitszeiten
- > kostenfreie Parkplätze & Getränke

und solltest Du mitbringen ...

- > guten Blick für Sauberkeit
- > Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit & Deutschkenntnisse

Deine Aufgaben sind ...

- > Reinigung, Pflege & Kontrolle der Sanitäranlagen, zugewiesenen Arbeitsflächen & Räume
- > Angemessener Umgang mit Material & Geräten
- > Fachgerechte Abfallentsorgung

AB SOFORT!

BEUERLEIN
SCHOTTERWERK

Wir suchen für unser Schotterwerk in Aub

REINIGUNGS KRAFT (m|w|d) auf 520 €-Basis

Interesse geweckt? Schick Deine Bewerbung an:
karriere@beuerlein-gruppe.de
Noch Fragen? Schreib uns eine WhatsApp oder ruf einfach an: **0151 180 357 55**

Mehr Infos auf www.beuerlein-gruppe.de/karriere

Landrat Eberth appelliert an Bundesregierung, Sorgen der Kommunen ernst nehmen Geld allein reicht nicht, das System läuft über

„Der Landkreis Würzburg ist fast am Limit bei der Unterbringung von Geflüchteten und an Integration ist gar nicht zu denken.“

Wir brauchen dringend eine europäische Verteilung und damit eine Begrenzung der Flüchtlingszahlen und das liegt allein in der Verantwortung der Bundesregierung“, betont Landrat Thomas Eberth im Vorfeld des Berliner Flüchtlingsgipfels am 10. Mai 2023, zu dem sich Bundeskanzler Olaf Scholz mit den Ministerpräsidenten treffen wird. Der Ukraine-Krieg hat die Wohnraumsituation seit Februar 2022 nochmals verschärft und Unterkünfte werden knapp.

Aktuell bestehen im Landkreis Würzburg schon 41 dezentrale Unterkünfte in 26 der 52 Landkreismunicipalitäten, in denen derzeit 828 Personen leben. Dazu kommen vier staatliche Gemeinschaftsunterkünfte (GU) in Aub, Giebelstadt und zwei in Ochsenfurt mit insgesamt 261 Bewohnern sowie zwei Notunterkünfte in Rottendorf (61 Bewohner) und Unterpleichfeld (noch nicht belegt). Insgesamt organisiert der Landkreis Würzburg derzeit die Unterbringung von rund 900 Personen in Eigenregie. Davon kommen 300 Menschen aus der Ukraine, 287 aus Afghanistan, 218 aus Syrien und 112 aus Somalia sowie weitere 233 Menschen aus sonstigen Herkunftsländern.

Darüber hinaus leben derzeit 2.488 aus der Ukraine geflohene Menschen im Landkreis Würzburg, zum großen Teil in privaten Wohnungen. „Das Engagement der Menschen für die geflohenen Ukrainerinnen und Ukrainer war herzerregend, ohne dieses hätte wird die Herausforderung nicht meistern können“, so der Landrat.

„Nun wird es aber immer schwieriger, neue Unterkünfte zu finden, die der Landkreis als dezentrale Unterkunft einrichten kann. Dabei werden uns von der Regierung von Unterfranken stetig Neuzugänge zugewiesen“, betont Landrat Thomas Eberth.

Deshalb bittet er gerade die Gemeinden, die bisher noch keine



Selbst das ehrwürdige Palatinum in Ochsenfurt ist seit Dezember 2022 wieder eine Flüchtlingsunterkunft geworden. Stockbetten, Mehrbettzimmer, Versorgung wird über das Landratsamt organisiert. Vor dem Einzug der ersten Geflüchteten machten sich (v.l.) Ochsenfurts zweite Bürgermeisterin Rosa Behon, Thomas Kossner (Hochbauverwaltung Landratsamt) und Landrat Thomas Eberth ein Bild von der Ausstattung. Foto: Christian Schuster, Text: Landratsamt Würzburg

Flüchtlingsunterkunft angeboten haben, noch einmal genau zu prüfen, ob nicht doch Möglichkeiten bestehen. „Wir wollen keinesfalls in die Situation kommen wie in den Jahren 2015 und 2016, wo wir Turnhallen belegen mussten, um den Menschen überhaupt ein Dach über dem Kopf anbieten zu können.“

Eine Entlastung für die Kommunen erwartet Landrat Eberth beim morgigen Flüchtlingsgipfel von Bundeskanzler Olaf Scholz mit den Ministerpräsidenten jedoch nicht. „Die Aufgabe der Unterbringung von Geflüchteten liegt bei den Kommunen, das betont die Bundesregierung derzeit gebetsmühlenartig“, so Landrat Thomas Eberth. Nur – für die Migrations- und Asylpolitik ist eben die Bundesregierung verantwortlich, nur sie kann Maßnahmen zur besseren Verteilung und Begrenzung der Migration ergreifen. Und nicht jede Kommune hat leerstehende Bundesliegenschaften. Die Landkreise und Kommunen müssen also finanzieren, organisieren und personell stemmen, was Berlin bestimmt.

„Wir sind im Landkreis Würzburg kurz vorm Limit, denn es geht ja nicht nur um die räumliche Unterbringung

läuft gerade über, denn Wohnungen fehlen, es fehlen Kita- und Schulplätze und die Mitarbeitenden in den Jobcentern und Ausländerbehörden können die Antragsflut kaum bewältigen. Über eine vernünftige Integration, selbst von Vermittlung in Lohn und Brot sind wir meilenweit entfernt.“

Deshalb fordert Landrat Eberth von der Bundesregierung, nicht immer nur vom Geld zu sprechen, sondern eine bessere europäische Verteilung der Flüchtlinge und damit eine Zuwanderungsbegrenzung nach Deutschland, damit wir hier in unseren Gemeinden überhaupt die Chance haben, die Menschen, die bereits zu uns gekommen sind, sinnvoll und menschenwürdig zu integrieren.“

Nachdem eine Gesetzesänderung nur mittelfristig umzusetzen wäre, hofft Eberth zumindest auf eine höhere finanzielle Beteiligung des Bundes zur Flüchtlingsunterbringung und appelliert an die Gemeinden, Kirchen, aber auch an Privatleute, Unterbringungsmöglichkeiten zu melden.

Auch Innenminister Herrmann hat in einer Videoschleife mit den Oberbürgermeistern und Landräten wenig Hoffnung auf eine Verbesserung der Situation und damit Reduzierung der Flüchtlingszahlen gemacht.

Kleinochsenfurter Bildstock steht wieder

Der Kleinochsenfurter Bildstock wurde restauriert und steht wieder an seinem gewohnten Platz. Die eigentliche Festivität dazu, so Bürgermeister Juks, findet zu einem späteren Zeitpunkt statt, wo dann die Erstellung des gesamten Areals davor gewürdigt werden soll.

Im Zuge der Neugestaltung der Ortseinfahrt von der B 13 in die Ortsmitte wurde dieser Bereich neuge-

staltet und der Bildstock entfernt. Er wurde komplett restauriert. Die Stadt investierte 10.000 Euro, um den Bildstock zu erhalten.

Mit der Restaurierung beauftragt wurde Steinmetzmeister Roland Mark aus Darstadt. „Uns ist es wichtig, Erinnerungen zu erhalten, auch wenn wir im Jetzt leben“, erklärte Peter Juks.

Nach der Bepflanzung der Umrandung wird er im Juni oder Juli offiziell eingeweiht und auch gesegnet.

Text und Bild: Walter Meding



Der von Roland Mark restaurierte Bildstock steht wieder in Kleinochsenfurt (von links): Bürgermeister Peter Juks, Steinmetzmeister Roland Mark, Alois Grünwald mit der Kleinochsenfurter Chronik und Kirchenpfleger Norbert Denninger.

Schreinerei Karl & Wiehl GmbH

Die Schreinerei im Großraum Würzburg

- INNENAUSBAU
- FENSTER & TÜREN
- MÖBEL NACH MASS

Schreinerei Karl und Wiehl GmbH
Angerstraße 8
97199 Ochsenfurt
info@karlundwiehl.de
Telefon: 09331 80 46 25
www.karlundwiehl.de

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

VERMIETUNG
WOHNMOBILE
WOHNWAGEN

Alle Infos und direkt buchen auf:
freizeitmobile-mainfranken.de
Freizeitmobile Mainfranken · Gervaisstr. 7 · 97199 Goßmannsdorf

Dart: TSV Goßmannsdorf bietet jetzt auch Kult-Sportart an

Drei Pfeile, eine Scheibe und viel Spaß: Die Kult-Sportart Dart ist neuerdings Teil des TSV Goßmannsdorf. Der Verein in dem Ochsenfurter Stadtteil hat eine Hobby-Gruppe etabliert, die Ehrgeiz für mehr hat. In lockerem Rahmen können Interessierte jederzeit mitmachen.



Die britische Kult-Sportart Dart ist jetzt auch Teil des TSV Goßmannsdorf. Michael Schott (v.l.), Philipp Grieb und Marco Lieberger. Foto: J. Haug-Peichl

unserem TSV ein pfiffiges Angebot - und ein zeitgemäßes sowieso", betont Vorsitzender Mark Seyrich.

Das auf der britischen Insel seit Generationen weit verbreitete Dart-Spiel ist in den vergangenen Jahren auch in Deutschland außerordentlich populär geworden. Das zeigt sich zum Beispiel im Sportfernsehen an quotenträchtigen Übertragungen zu Spitzenzeiten. Der Deutsche Dart-Verband hat nach eigenen Angaben mittlerweile 10.000 Mitglieder und organisiert eine Bundesliga mit 18 Teams.

„Wir wollen, dass die Leute in unserer Gegend diesen tollen Sport machen können“, betont Michael Schott aus Goßmannsdorf. Er spielt mit Marco Lieberger, Philipp Grieb und Siegfried Grösch seit zwei Jahren Steel-Dart - und seit einem Jahr bei den „Mee Schbigger Eibelstadt“. Dort sind sie Teil der Mannschaft, die in einer Liga des Unterfränkischen Dartverbands (UDV) um Punkte kämpft.

Zu den Eibelstadtern gebe es weiterhin „ein tolles Verhältnis“, so Schott. Parallel dazu wollten er und seine Mitspieler aber Dart auch in Goßmannsdorf anbieten. „Das gibt

Hohe Auszeichnungen für BFV Funktionäre

Der Bayerische Fußball-Verband (BFV), Bezirk Unterfranken, nutzte seine Mitarbeiter-Tagung mit allen unterfränkischen Funktionär*innen in Schweinfurt dazu, wieder langjähriges Engagement zu würdigen. Die Urkunden und Ehrennadeln überreichte der Bezirks-Vorsitzende und BFV-Vizepräsident Jürgen Pfau.



von links: Jürgen Pfau (BFV-Vizepräsident/Bezirks-Vorsitzender), Gottfried Bindrim, Marco Göbet (Kreis-Vorsitzender/Kreis-Spielleiter Würzburg), Gerd Dluceck (Gruppen-Schiedsrichterobmann Kitzingen/Ochsenfurt), Michael Köhler (Beisitzer im Kreis-Sportgericht Würzburg), Herbert Söllner, Gerald Roßhirt, Robert Markert, Markus Meusert, Marcel Scherer (Gruppen-Schiedsrichterobmann der Gruppe Würzburg & Kreis-Schiedsrichterobmann Würzburg), Ruth Müller, Udo Lenhard, Michaela Straub, Michael Walter, Claus Höpfer (Kreis-Jugendleiter Würzburg).

Die folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet (für Bereich MTK): Die Verbandsehrennadel für 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit beim BFV erhielten: Claus Höpfer (Kreis-Jugendleiter Würzburg) Für 15-jährige ehrenamtliche Tätigkeit mit der Verbandsehrennadel in Silber wurden ausgezeichnet: Gerd Dluceck (Gruppen-Schiedsrichterobmann der Gruppe Kitzingen/Ochsenfurt); Michael Köhler (Beisitzer im Kreis-Sportgericht Würzburg) Die Verbandsehrennadel in Gold

für 20-jähriges ehrenamtliches Verleihung der DFB-Verdienstnadel: Marco Göbet aus dem Fußballkreis Würzburg. Marco Göbet startete seine Funktionstätigkeit im Jugendbereich, ehe der Wechsel zum Herren-Spielbetrieb erfolgte. Und auch Göbet,

wohnhaft in Rimpfard-Maidbronn, übernahm ab 2014 den Vorsitz seines Fußballkreises und führt diesen mit viel Umsicht und großem Engagement. Dies wurde nun mit der DFB-Verdienstnadel honoriert. Textbearb.: W. Meding; Bild: J. Freimann

Erfolgreiche Teilnahme am internationalen Jugendfußballturnier Trefeo Adriatico in Rimini

Am diesjährigen Osterwochenende nahm die SG Weigenheim, Ippesheim, Güllchheim, Gollhofen, Aub mit Ihrer B- und A-Jugend an dem 3-tägigen Fußballturnier Trefeo Adriatico teil.



Am späten Gründonnerstag sind 38 Spieler und 8 Betreuer voller Euphorie und Elan, in Richtung Rimini Italien aufgebrochen. Vor Ort wurde man sehr herzlich empfangen und freute sich alte Bekannte wieder zu sehen, da man schon in den vergangenen Jahren zu Besuch war. An dem noch spielfreien Karfreitag konnten sich die Jugendlichen mit den Örtlichkeiten, wie Kiosk, Strand, Hotel und Restaurants vertraut machen. Strand an der Adria war natürlich Pflicht. Samstag und Sonntag waren die

Hauptspieltage des Turniers. An mehreren verschiedenen Standorten, unter anderem im Stadio Neri Rimini (ca. 9800 Plätze), konnte man sich mit mehreren Nationen messen. Österreicher, Franzosen, Schweizer und natürlich Italiener gehörten zu den Gegnern. In hart umkämpften Spielen hat man sich gut geschlagen. Am Ende belegte man den 8. Platz mit der A-Jugend und den 9. Platz in der B-Jugend.

Am Montag bei der Siegerehrung wurde man im großen Stadion mit einem Fair-Play-Pokal belohnt. Ein tolles Wochenende mit vielen großartigen Erfahrungen und Eindrücken für Spieler und Betreuer ging zu Ende.

Teilnehmende Betreuer: Andreas Steegmüller, Klaus Rock, Daniel Emmert, Elias Rückert, Christian Frei, Gerald Rupp, Fabian Geimann, Leo Weidt. Text u. Bild: Klaus Rock

Wer der Kalorien leid ist...

Libella ist wohl eine Traditionsmarke alkoholfreier Getränke und Limonaden, aber dennoch eine moderne die den Zeitgeist erkennt und reagiert.

Jüngste Reaktion auf Kundenanforderungen ist eine Cola Zero die es schon in Kürze im Handel gibt.

Libella wird auch von der Kauzen Bräu in Ochsenfurt produziert und vertrieben.

Insgesamt acht verschiedene Sorten Limonaden, Fruchtsäfte und isotonische Durstlöcher führt die Privatbrauerei als Konzessionär der Firma ADM Wild im Sortiment. „Natürlich haben wir auch kalorienarme und kalorienfreie Sorten im Regal“, erklärt Jacob Pritzl, Geschäftsführer der Kauzen Bräu. Und weiter: „Die Zusatzbezeichnung Fit Zero kennzeichnet die zuckerfreien Libella-Sorten. Mit vier unterschiedlichen Geschmacksrichtungen haben wir bislang den größten Teil an Kundenwünschen abdecken können. In der Vergangenheit wurden wir jedoch immer häufiger auf eine zuckerfreie Variante unserer beliebten Cola angesprochen.“

Dem Wunsch der Kunden Rechnung tragen

Je größer die Kundenanfragen, umso häufiger wurde die vermeintlich fehlende Sorte mit dem Konzessionsgeber ADM Wild diskutiert. „Am Ende stand fest: Eine Libella Cola Fit Zero ist eine nötige und sinnvolle Ergänzung des 0%-Zucker Sortiments“, berichtet Jacob Pritzl. Doch bis zur Marktreife mussten sich die Kunden gedulden, denn: „Eine Mixtur zu gerechieren die allen Anforderungen gerecht wird nimmt viel Zeit in Anspruch.“

Besonders dann, wenn man seinem selbst gesetzten, hohen Qualitätsstandard entsprechen will. Und das wollen wir - mit Libella und Bier

gleichermaßen!“, so Jacob Pritzl im weiteren Verlauf seiner Erklärung. Und jetzt ist es endlich soweit - die ersten Chargen der neuen 0%-Zucker Cola sind abgefüllt und stehen zur Auslieferung bereit.

Die neue Libella Cola Zero hat nur 0,09g Kohlenhydrate pro 100ml und 0 Gramm Zucker. Jacob Pritzl: „Unsere normale Libella-Cola hat 10 Gramm Kohlenhydrate, allesamt sind Zucker. Der Brennwert der herkömmlichen Cola beträgt 175kJ, bei der zuckerfreien Version sind es gerade mal 2 kJ.“ Nicht gespart wurde am



Geschmack: Die Zero-Variante ist sehr schmackhaft und hat trotzdem keinen langanhaltenden Nachgeschmack nach Süßungsmitteln. „Wir haben die Libella Cola Zero bereits im Vorfeld unter unseren Brauereimitarbeitern verkostet und nur Lob bekommen. Das macht uns sicher, die richtige Rezeptur gefunden zu haben und all denen einen Gefallen zu tun die der vielen Kalorien leid sind“, so Jacob Pritzl.

Libella Cola Zero ist im gut sortierten Getränkehandel in der Kiste 20 x 0,5 l erhältlich. Text: U. Meuren, Foto: ADM Wild

Sportabzeichen-Olympic Day 2023 beim TV Ochsenfurt

Ochsenfurt. Am Fr., 26.05.2023 ab 16.30 Uhr findet auf dem Maininselsportplatz in Ochsenfurt der Olympic Day 1 statt.

Wenn das Wetter passt, wird Schwimmen möglich sein.

Aufgerufen sind alle Interessenten, die sich an das Deutsche Sportabzeichen herantrauen und natürlich die „treuen Wiederholer“.

Bitte Teilnahme und insbesondere Schwimmen vorab anmelden, damit die Leistungsblätter erstellt werden können.

Radfahrer bitte unbedingt vorher bei Klaus Karl anmelden. Am 26.05.2023 wird ggf. nur der Radsprint möglich sein.

Die 20 km Strecke kann an diesem Abend nicht absolviert werden.

Unter fachmännischer Anleitung und Hilfe werden wir versuchen gemeinsam mit Euch das Sportabzeichen für das Sportabzeichen sind immer Freitags um 18 Uhr am Sportplatz.

Zweiter Abnahmetermin wird der 8.9.2023 an gleicher Örtlichkeit sein.

Anmeldungen bitte vorher bei Klaus Karl, karlos@t-online.de oder Tel: 09331/7872

Info unter: www.tvochsenfurt-leichtathletik.de

Noch nicht ausgegebene Sportabzeichenurkunden von 2022 werden am 26.05.2023 auf dem Sportplatz übergeben. Text: Klaus KARL

Licht aus – Nacht an Tipps von den Paten der Nacht



Demonstration der Lichtfarben. Manuel Philipp zeigt „warmweiß“ (li.) im direkten Vergleich mit „kaltweiß“, das als Tageslichtäquivalent für die meisten Irritationen in der Natur sorgt.

Lichtverschmutzung ist das Thema der „Paten der Nacht“, einer Organisation zur Eindämmung der Lichtverschmutzung.

Der Initiator der Bewegung, der Physiker und Diplom-Ingenieur Manuel Philipp erklärte bei einem Vortrag was passiert, wenn die Dunkelheit von Licht beeinträchtigt bzw. zerstört wird. Genau das passiert durch immer mehr künstliche, meist überdimensionierte Lichtquellen. Anwohner befrüchten das bei der Umgestaltung des Maintor-Vorplatzes in Eibelstadt.

Überrascht haben dürften zum einen die aus Biologie und Physik veranschaulichten Zusammenhänge, unter anderem wie die Lichtglocken von Städten leicht 200 Kilometer und mehr in die Ferne wirken. Das könnte leicht fatal werden, weil kein Lebewesen unabhängig vom Hell-Dunkel-Rhythmus ist und alle außer Takt geraten. Selbst Bäume verpassen die Winterruhe, die gegen den Frost schützt. Sie behalten ihr Laub, wenn sie permanent von Bodenstrahlern beleuchtet sind. Der Mensch wehrt sich immerhin mit Rollläden gegen die eigene Lichtverschmutzung: Solar-Gartenleuchten, Weihnachtsbeleuchtung, städtische Wahrzeichen, Werbeschilder, Straßenlampen, Schaufenster. Licht auszuschalten ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Zum einen fehle die Sensibilisierung, dass Licht tatsächlich eine Umweltverschmutzung darstellt, zum anderen mache LED-Technik es so billig, dass es niemanden mehr kümmert, wenn das Licht an bleibt. Es dürften beim Licht einfach nicht länger nur Energiekosten und CO²-Werte eine Rolle spielen, sondern auch seine Wirkung auf Mensch und Natur, so Philipp.

Philipp reht kurzweilig erzählt, fast atemlos Aha-Momente aneinander. Er warnt, dass der Abend alles verändert: „Lichtsünden begegnen einem dann auf Schritt und Tritt“. Aber: „man kann viel richtig machen,

wenn man darauf achtet“. Die wichtigste Frage müsse sein: „Brauchen wir das?“ Die Leute führen nur selten ohne Licht auf der Autobahn, kritisiert er beispielsweise das Beleuchten von Schildern. Die Reflektorfolien seien ausreichend gewesen. Überhaupt: „Wir haben in Deutschland keine Straßenbeleuchtungspflicht, nur eine Verkehrssicherungspflicht“, gibt er mit Blick auf die zu Sicherheitsfragen angeführte DIN EN 13201 zu bedenken. Sie ermögliche Gestaltungsspielräume. LED-Technik, einerseits Teil des Problems, ermögliche aber auch Lösungen zu einem Insekten- und die Natur schonenderen Einsatz von Licht. Bei Fördermaßnahmen zur Umstellung auf LED vermisse er Vorgaben für einen „nachtschonenden“ Einsatz.

Immerhin ein Drittel des abgestrahlten Lichts sei verschwendet und jede Straßenlaterne habe eine Fernwirkung auf Insekten über 30 Meter hinweg, so Philipp. Reflektionen seien zu bedenken. Für Eibelstadt, veranschaulicht er, sei jeder vom Wengert aus sichtbare Lichtpunkt eine Lichtverschmutzung. Pauschal sei nicht zu helles, möglichst gelbes Licht und die Ausrichtung nach unten empfohlen, damit es weniger streut. Das „mitlaufende Licht“ an der Mainlande, mit der Eibelstadt bereits Vorreiter für eine derzeitig fortschrittlichsten Installationen ist - auf den Maintor-Vorplatz sei es möglicherweise nicht eins zu eins übertragbar. In der Diskussion wurden Bedenken geäußert, dass das ständige An und Aus direkt vor der Stadtmauer für viel störende Unruhe sorgen könnte.

Info: Manuel Philipp ist Initiator des Sterneparks Winkmoosalm, Geschäftsführer der Paten der Nacht gGmbH und ausgezeichnet mit dem Bayerischen Umweltpreis. Informationen zu der von ihm ausgerufenen „Earth Night“, die Empfehlungen gegen Lichtverschmutzung, Beratung und Mitmachaktionen sind über das Internet verfügbar: www.paten-der-nacht.de Text u. Foto Antje Roscoe

Mein Ziel,
12. BAYERISCHE BIERKÖNIGIN
"IHRE STIMME FÜR MICH"
WWW.BAYERISCHES-BIER.DE

DER ONLINEVOTING ZEITRAUM IST 20.04.-18.05.2023

Mit Ihrer Unterstützung

annakatha1910
Anna Katha

Franz-Stock-Projekt in der Realschule Ochsenfurt

Ende April 2023 war das Schulfest der Realschule Ochsenfurt. Bei den Vorbereitungen stand der Vorschlag des Religionslehrers Diakon Markus Giese, der 1985 am Franz-Stock-Gymnasium sein Abitur gemacht hatte, im Raum, die Franz-Stock-Ausstellung „Versöhnung durch Menschlichkeit“ nach Ochsenfurt zu holen und im Rahmen dieses Schulfestes zu präsentieren.

Um den in Unterfranken unbekannt Franz Stock und seine Verdienste um die deutsch-französische Versöhnung bekannter zu machen und in der Hoffnung, die partnerschaftlichen Verbindungen Ochsenfurts zur französischen Partnerstadt Coutance, die in diesem Jahr ihr 40. Jubiläum feiern kann, weiter zu festigen, sollte die Ausstellung zusammen mit der Fachschaft „Französisch“ vorgestellt werden.

Weitig im Einsatz war, beschlossen die katholischen Schülerinnen und Schüler der Klassen 8a und 8b, nachdem sie im Religionsunterricht ausführlich Leben und Wirken Franz Stocks kennengelernt hatten, selbst eine Ausstellung zu kreieren.

Mit sieben Plakaten präsentieren die Schüler neben einem Bild Franz Stocks auch dessen Lebensdaten und seinen Einfluss auf die deutsch-französische Aussöhnung, informieren über seine Begleitung zu Hinrichtungen am Mont Valerien, zeigen einige Gedenkstätten, visualisieren Aussagen bekannter Persönlichkeiten über Franz Stock und formulieren Botschaften Franz Stocks an Jugendliche unserer Zeit.

Sichtlich beeindruckt und neugierig geworden, suchten viele Betrachter der Ausstellung das Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern und dem anwesenden Religionslehrer.

Textbearbeitung: Walter Meding

Auf dem Pfingstfest

im Ausschank

Kauzen Bräu GmbH & Co KG
Uffenheimer Straße 17
97199 Ochsenfurt

Telefon 09331 / 8725-0
e-mail: info@kauzen.de
www.kauzen.de

Die Energiespezialisten!

Jetzt auch Pellets erhältlich

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Ochsenfurter FV mit neuer Vorstandschaft Beitragserhöhung wird ohne Gegenstimme angenommen



Bürgermeister Peter Juks (rechts) gratulierte als erster dem neu gewählten geschäftsführenden Vorstand (von links) Matthias Schäffer (1. Vorsitzender), Sandro Michel (Vize), Reiner Angly (BL Finanzen), Florian Mohr (BL Sport) und Thomas Ribka (BL Organisation und Verwaltung). Text und Bild: Walter Meding

Die Mitgliederversammlung des Ochsenfurter FV hatte in diesem Jahr ein reichhaltiges Programm auf der Tagesordnung. Neben Neuwahlen und Ehrungen, stand auch eine moderate Erhöhung der Beiträge im Programm, über das die 65 Wahlberechtigten abzustimmen hatten.

Diese ließen auch den Vorschlag der Vorstandschaft, die Beiträge um je sechs Euro in 2024 und 2025 zu erhöhen plätzen und stimmten der Erhöhung um zwölf Euro bereits für 2024 zu.

Zuvor erfolgten aber, auch im Beisein von Bürgermeister Peter Juks und seiner Sportreferenten Braterschofsky und Gransitzki, zunächst die Rechenschaftsberichte des Vorsitzenden, des Kassiers und der Abteilungen.

Dabei stellte Vorsitzender Matthias Schäffer fest, dass auch der OFV nach der Pandemie gefordert sei, nebst den sportlichen Aktivitäten seine gesellschaftlichen Verpflichtungen nachzukommen. Den Verlauf des Herrenteams bezeichnete er als nicht zufriedenstellend, lobte aber das Engagement im immer größer werdenden Juniorenbereich. Für die Maininsel zeichnet sich ab sofort der OFV verantwortlich mit finanzieller Unterstützung der Stadt Ochsenfurt. Im Übrigen sei auch die Nutzung des Landkreisgeländes am Lindhard nicht mehr kostenfrei, informierte Schäffer. Aktuell zähle der Verein 420 Mitglieder gegenüber 534 zu Beginn der Fusion im Jahr 2012.

Nach dem Bericht der Junioren durch Uwe Faulhaber, der auch die gute Zusammenarbeit mit dem TSV

Goßmannsdorf hervorhob, lobte der JFG-Vorsitzende Walter Meding die Unterstützung des Herrenteams samt Trainer bei den Spielen der U19 und U17. „Da gebe es wohl in einigen Stammvereinen Herrentrainer, die wüsten gar nicht, dass es eine U 19 in der JFG gebe“, mutmaßte er kritisch.

Für die U7 werden für die kommende Saison noch Trainer und Betreuer gesucht, informierte der scheidende Juniorenleiter, dessen Stelle künftig von Anna Kämmerer ausgeführt wird, vertreten durch Markus Leuerer.

Alexander Knauer (BL Sport) warb für Verständnis im Herrenbereich. Dort sei eine hohe Trainingsbeteiligung zu verzeichnen und eine große Zuschauerzahl bei den Spielen, wofür er sich ausdrücklich bedankte.

Um Nachsicht für sein junges Herrenteam, acht Spieler Jahrgang 2000 und jünger, bat Herrentrainer Joshua Michel.

Ein großes Lob erfuhr das aktive Rentnerteam im Bereich Liegenschaften durch den Bereichsleiter Max Dehner.

Was im Bereich Festivitäten alles zu stemmen sei, darüber berichtete Lars Kämmerer als Bereichsleiter Bewirtschaftung und dankte allen ehrenamtlich tätigen Personen für deren großartige Unterstützung.

Das bestätigte auch der Ehrenamtsbeauftragte Sandro Michel. 25 Prozent der Mitglieder beteiligten sich aktiv bei den vielfältigen Aktivitäten des Vereins.

Eine überragende Kassenführung bestätigte Revisor Markus Leuerer dem BL Finanzen Reiner Angly, der zum letzten Mal zur Wahl antrat, um in 2026 einen schuldenfreien Verein

zu übergeben, wie er selbst erklärte.

Bürgermeister Peter Juks dankte dem Verein für dessen großes Engagement auch im gesellschaftlichen Bereich. Für den sportlichen Part stellte er fest, dass es immer schwierig sei, die Saat der Jugend als Früchte im Herrenbereich zu ernten, dennoch sollte es Aufgabe für den OFV sein, die Landkarte des Fußballs ab der Kreisliga zu bestücken. Alles in allem greifen die vielen Rädchen des OFV-Uhrwerks übergangslos ins Konzept der Stadt Ochsenfurt und dafür bedankte sich das Stadtoberhaupt bei allen ehrenamtlich engagierten Mitgliedern und das gelte auch für die Unterstützung des Volkstrachtenvereins für das größte Fest in Ochsenfurt, dem Bratwursthfest.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Matthias Schäffer, 2. Vorsitzender: Sandro Michel, Bereichsleiter (BL) Finanzen: Reiner Angly, BL Organisation und Verwaltung: Thomas Ribka, BL Sport: Florian Mohr, Revisoren: Hans-Jürgen Fischer und Manfred Niesner.

Die Besetzung der Ämter im Ausschuss wurden wie folgt bekanntgegeben: 2. BL Finanzen: Karl-Heinz Zwerenz; 2. BL Orga. u. Verw.: Uwe Faulhaber; 2. BL Sport: Nico Hemkepler; Administrator BfV: Walter Meding; 2. BL Bewirtschaftung: Jennifer Hemkepler; 2. BL Liegenschaften: Johannes Wetzstein; 1. Sportleiter: Lars Kämmerer; 2. Sportleiter: Markus Rupprecht; 1. Juniorenleiterin: Anna Kämmerer; 2. Juniorenleiter: Markus Leuerer; VEAB: Sandro Michel.

Folgende Personen wurden für verdienstvolle Tätigkeiten geehrt: Mit der Verbandsehrenmedaille in Silber: Elvira Polifka und Manfred Gröschl; Verbandsehrenzeichen in Silber für Jugendbetreuer: Monika und Christian Heigl; Verbandsehrenzeichen in Gold: Anita Heer und Uwe Faulhaber; Verbandsehrenzeichen in Silber: Alexander Knauer, Lars Kämmerer, Karl-Heinz Grabenbauer.

Für treue Mitgliedschaften wurden folgende Personen geehrt: 75 Jahre - Josef Gehring und Heinz Ruhl (60); Paul Hofmann, Georg Knauer, Hans Knauer, Paul-Josef Köhler, Herbert Krüger, Roland Stryjski, Peter Wesselowsky, Wolfgang Wetzstein, Paul Wirsching und Karlheinz Zwerenz (50); Reiner Angly, Monika Düll, Horst Sieber, Elke Stegmeier und Marianne Trunk (40); Harald Endres, Armin Faulhaber, Johannes Gernert und Johannes Wetzstein (25); Joachim Bischoff, Thomas Graf und Julia Müller (15).

Quelle: BfV; Text: Walter Meding

Die Spiel-paarungen zur Relegation sind fix

Während die ersten Meister und mancher Absteiger bereits feststehen, ist es in fast allen Ligen auf Kreisebene offen, wer am Saisonende die Relegationsplätze belegt und somit in die Saisonverlängerung darf oder muss.

In der Halbzeitpause des Totopokal-Endspiels im Fußball-Kreis Würzburg zwischen dem TSV Unterpleichfeld und TSV Eisingen löste der Kreisvorsitzende Marco Göbet, mit der Unterstützung von Kreisjugendleiter Claus Höpfer und Spielgruppenleiter Conny Harant sowie Unterpleichfelds Bürgermeister Alois Fischer, die Paarungen aus.

Relegation zur Kreisliga
Spiel 1: 13. Kreisliga WÜ 1 – 2. Kreisliga WÜ 1; 01.06.23, 18:30 Uhr
Spiel 2: 14. Kreisliga WÜ 1 – 2. Kreisliga WÜ 2; 02.06.23, 18:30 Uhr
Spiel 3: 13. Kreisliga WÜ 2 – 2. Kreisliga WÜ 4; 03.06.23, 18:30 Uhr
Spiel 4: 14. Kreisliga WÜ 2 – 2. Kreisliga WÜ 3; 04.06.23, 18:30 Uhr

Die vier Sieger spielen in der Kreisliga. Ob die Verlierer weitere Plätze in der Kreisliga auszuspielen, hängt vom Auf- und Abstieg zur Bezirksliga ab.

Spiel 5: Verlierer Spiel 1 – Verlierer Spiel 2; 08.06.23, 14:00 Uhr
Spiel 6: Verlierer Spiel 3 – Verlierer Spiel 4; 08.06.23; 18:00 Uhr

Sollte ein weiterer freier Platz zur Verfügung stehen
Spiel 7: Sieger Spiel 5 – Sieger Spiel 6; 11.06.23; 17:00 Uhr

Relegation zur Kreisklasse
2. A-Klasse WÜ 3 – 3. A-Klasse WÜ 2; 06.06.23; 18:30 Uhr
12. Kreisklasse WÜ 2 – 12. Kreisklasse WÜ 1; 30.05.23; 18:30 Uhr
2. A-Klasse WÜ 2 – 3. A-Klasse WÜ 1; 03.06.23, 14:00 Uhr
3. A-Klasse WÜ 3 – 2. A-Klasse WÜ 1; 05.06.23, 18:30 Uhr
3. A-Klasse WÜ 4 – 12. Kreisklasse WÜ 4; 02.06.23, 18:30 Uhr
2. A-Klasse WÜ 5 – 2. A-Klasse WÜ 6; 04.06.23, 14:00 Uhr
3. A-Klasse WÜ 6 – 12. Kreisklasse WÜ 3; 06.06.23, 18:30 Uhr
2. A-Klasse WÜ 4 – 3. A-Klasse WÜ 5; 01.06.23, 18:30 Uhr

Die Sieger spielen in der Kreisklasse.

Die Austragungsorte werden bekannt gegeben, sobald die Mannschaften feststehen.

Quelle: BfV; Text: Walter Meding

Sportlerehrung beim Turnverein Ochsenfurt



Geehrte Sportler und Gratulanten bei der Jahresmitgliederversammlung des TVO. Links kniend: Steffen Krämer – TVO Vorstand Verwaltung), dahinter 1. Bürgermeister Peter Juks, hinten Mitte Jan Kohlhepp – TVO Vorstand Sport und rechts 2. Bürgermeisterin Rosa Behon. Text u. Bild: TVO

Für ihre Sportlichen Leistungen im Jahr 2022 ehrte der TV Ochsenfurt 1862 e.V. im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung die nachfolgenden Sportlerinnen und Sportler:

Seniorenmannschaft des Jahres wurde die Tischtennismanntschaft M50 mit Peter Herbst, Dietmar Weger, Andreas Stark und Friedrich Binder. Sie wurden 2022 Bayerischer Meister in der Verbandsoberliga M50 und Deutscher Vizemeister der Senioren M50.

Jugendmannschaft des Jahres wurde die weibliche D-Jugend-Handballmannschaft. Hier spielen Sophia Bach, Klara Götz, Hanna Meyer, Pauline Öchsner, Eva Pregitzer, Luisa Seibinger, Milla Sennfelder, Pauline Wirsching und Mareike Wirz. Rainiert wird die Mannschaft von Jonas Henneke, Hanna Krämer und Marco Spehnekuch. Erfolgreich war die Mannschaft in der Saison 2021/22 als Tabellenerster in der unterfränkischen Bezirksliga Staffel Süd.

Mit dem Titel Mannschaft des Jahres wurden die weiblichen Turnrinnen ausgezeichnet, das sind Carina Baumann, Tabea Bermich, Magdalena Gebhardt, Lilly Heinz, Rebecca Heizenröther und Clara Spänkuch. Trainiert wird die Mannschaft durch Magdalena Wehrwein und Ulrike Roe.

Seniorensporler des Jahres wurde Christian Dürr aus Arnstein, der für den TVO startet. Erfolgreich war Dürr mit dem 2. Platz bei der Weltmeisterschaft im Aquabike, dem 2. Platz bei der deutschen Meisterschaft im Triathlon, dem 1. Platz der Bayerischen Meisterschaft im Duathlon und dem 1. Platz beim Triathlon in Feuchtwangen, jeweils in der Altersklasse M35.

Über den Titel Jugendsportlerin des Jahres freute sich Jana Karl. Die 10-Jährige Hopferstädterin spielt Badminton und wurde gleich zweimal unterfränkische Meisterin, sowohl im Einzel, als auch im Doppel der Altersklasse U11.

Sportler des Jahres wurde zum wiederholten Male Leichtathlet Patrick Karl, der trotz verletzungsbedingter Einschränkungen erfolgreich an verschiedenen Meisterschaften teilnahm. Neben der Teilnahme an der Crosslauf-Europameisterschaft nahm er auch an der Deutschen Meisterschaft im Crosslauf teil und konnte dort den 5. Platz belegen. Beim

„Heimspiel“, dem Ochsenfurter Nikolauslauf lief er als klarer Sieger ins Ziel und bei der Crosslauf Meisterschaft der Polizei belegte er den ersten Platz.

Darüber hinaus wurden für besondere sportliche Leistungen geehrt Philipp Kraft und Stefan Zips. Beide gehören zu den TOP-Spielern der Bayernliga Nord im Badminton. Leonie Deppisch und Nora Karl wurden ebenfalls für Ihre hervorragenden Leistungen bei den unterfränkischen Meisterschaften im Badminton geehrt. Sarah Dubiel nahm im Jahr 2022 mehrfach am 24-Stunden-Schwimmen teil und erreichte bei drei Wettbe-

werben jeweils den ersten Platz und einmal den Dritten. Sie schwamm jedes Mal über 50 km, Spitzenleistung waren 55 km in 24 Stunden. Beim Triathlon belegte Sie mit 1:55:40 Stunden einen ersten Platz. Peter Herbst wurde für seine sportlichen Erfolge bei der Bayerischen Meisterschaft, Platz 2 im Einzel und Platz 3 im Doppel, und bei der Deutschen Meisterschaft Platz 3 im Doppel, geehrt. Für seine persönliche Bestleistung im 1.500 m Lauf in 4:16,62 Minuten und Platz 4 der Deutschen Meisterschaft in der Altersklasse M35, erhielt Christian Kunisch eine Ehrung.

Dr. Klaus Ziegler und Ludwig Weigand zu Ehrenmitgliedern des TV Ochsenfurt ernannt

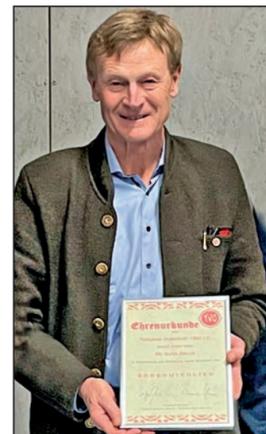
Für ihre besonderen Verdienste um den Turnverein Ochsenfurt 1862 e.V. wurden im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung Dr. Klaus Ziegler und Ludwig Weigand zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Ludwig Weigand, der im Verein kurz „Lupo“ genannt wird, ist seit 45 Jahren in der Tischtennisabteilung als Übungsleiter aktiv. Mitglied im TVO ist er seit über 50 Jahren.

TVO Vorstand Steffen Krämer lobte in seiner Laudatio, dass „Lupo“ neben seinem sensationellen Engagement als Tischtennistrainer auch stets zur Stelle sei, wenn es um die TVO-Halle geht. Im Jahre 2018 wurde er im Rah-

men der Main-Post-Aktion zur „Guten Seele im Verein“ gekürt.

Dr. Klaus Ziegler war 12 Jahre lang TVO Vorstand Verwaltung und zuvor stellvertretendes Mitglied im Vorstand. In seiner Amtszeit erfolgten wichtige Weichenstellungen und Abstimmungen rund um die TVO-Halle. So erfolgte die Dachsanierung der Halle, die inhaltlichen und vertraglichen Voraussetzungen für die Neugestaltung des TVO-Hallen-Vorplatzes und die Sanierung der Ver- und Entsorgungsanlagen. Unter Federführung von Dr. Ziegler wurde im Jahr 2012 das 150 jährige Jubiläum des Vereins mit mehreren Veranstaltungen zelebriert. Als Leichtathlet gehört Dr. Ziegler seit fast 30 Jahren zu den aktivsten dieser Abteilung.



TVO Ehrenmitglied Dr. Klaus Ziegler



TVO Ehrenmitglied Ludwig Weigand

U17-Spieler Markus Mangold trifft dreimal

U 19 (A-Jun.) BOL Unterfranken: (SG) FC Bad Kissingen – JFG Maindreieck Süd, 0:5 (0:4), Bad Kissingen

Die JFG Maindreieck Süd brannete am 30. April in Bad Kissingen ein Fußball-Feuerwerk ab und siegte 5:0. Auf dem Papier gingen die Gäste als Favorit ins Spiel gegen die (SG) FC Bad Kissingen – der Verlauf der 90 Minuten zeigte, weshalb dem so war. Im Hinspiel hatte JFG Maindreieck Süd die (SG) FC Bad Kissingen mit einem beeindruckenden 7:3 vom Feld gefegt.

Vincent Fürst besorgte vor 40 Zuschauern das 1:0 für JFG Maindreieck Süd. In der 17. Minute erhöhte Markus Mangold auf 2:0 für die Elf von Coach Jens Meier. Mit dem 3:0 durch Luis Hemmschien die Partie bereits in der 19. Minute mit dem Gast einen sicheren Sieger zu haben.

Eine Niederlage war nicht nach dem Geschmack von Stefan Greubel, der noch im ersten Durchgang Claudio Hemberger für Fabian Bäßler brachte (32.). Mangold legte in der 34. Minute zum 4:0 für JFG Maindreieck Süd nach.

Die FC Bad Kissingen ließ zumindest bis zur Pause kein weiteres Tor mehr zu und so blieb es bis zum Halzeitpfiff beim deutlichen Vorsprung für die Kicker vom Maindreieck Süd.

In der Halbzeit nahm die (SG) FC Bad Kissingen gleich zwei Wechsel vor. Fortan standen Niklas Neubauer und Illia Biliavskiy für Leo Renninger und Shahem Arbo auf dem Platz.

Mit dem Tor zum 5:0 steuerte Mangold bereits seinen dritten Treffer an diesem Tag bei (72.). Am Ende kassierte (SG) FC Bad Kissingen im Kellerduell mit JFG Maindreieck Süd eine klare Niederlage.

Schon eine Woche später legte das Team um Coach Jens Meier noch eine



So sehen Sieger aus – Glückwunsch! Text: Walter Meding; Bild: Jens Meier

Schippe drauf und siegte im Kellerduell gegen den Abstieg in Grettstadt 2:0. Jonas Mundl und Vincent Fürst trugen sich hier in die Schützenliste erfolgreich ein.

Alles in allem eine geschlossene Mannschaftsleistung, die eines ganz klar zum Ausdruck brachte: Abstieg – Nix für uns!

Mit sechs Punkten im Gepäck

verließ die JFG Maindreieck Süd die Abstiegsplätze und belegt jetzt den sechsten Tabellenplatz. Acht Siege, drei Remis und acht Niederlagen hat die JFG Maindreieck Süd momentan auf dem Konto.

Ein Dankeschön erging vom JFG-Team auch an Christian Sessner vom gleichnamigen Autohaus für den Mannschaftsbus.

Ruppert
GmbH & Co. KG

WERTSTOFFZENTRUM
CONTAINERVERLEIH
BETONTANKSTELLE
NATURSTEIN

E-Mail zentrale@ruppert-kg.de
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0

www.ruppert-kg.de

REWE DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

SL HOLZBAU
SPENGLEREI & DACHEINDECKUNG
KOMPETENZ IN HOLZ & DACH

Jochen Sieber
Hermann Lang

Zimmerei - Holzhausbau
Dacheindeckung - Spenglerei

Mainau B 8 97199 OCHSENFURT
www.sl-holzbau-gbr.de facebook SLHolzbauGbr

Privatbrauerei Oechsner: Die Saison ist eröffnet

Ochsenfurt. Am 22. April feierte die Privatbrauerei Oechsner in Ochsenfurt auf dem Brauereigebäude ihr Saison Opening.

Bei bestem Wetter und einem großen Besucherandrang wurde durch den Bieranstich durch den 1. Bürgermeister Peter Juks sowie einer der sechs Finalistinnen zur Wahl der deutschen Bierkönigin, Anna-Kathrin Ott, zusammen mit Herrn Oechsner das Fest offiziell eröffnet. Es freut uns riesig, dass nach der langen Durststrecke durch Corona, so viele Menschen zu

uns auf das Brauereigelände zum Feiern und gemütlichen Beisammensitzen gekommen sind, so Dietrich Oechsner. Die Band „Cooles Socken“ überzeugte mit toller Musik und hat für mega Stimmung gesorgt. Auch kulinarisch wurde hier einiges geboten. Neuland Events Catering hat die Gäste mit einem sensationellen Livecooking verwöhnt und für wen es bei den Getränken etwas spezielles sein sollte, gab es außer den Oechsner Bieren zusätzlich noch leckere Biercocktails vom 1. OCC.

Text u. Bild: Oechsner



Bürgermeister Peter Juks, Finalistin zur Wahl der deutschen Bierkönigin Anna-Kathrin Ott, Dietrich Oechsner und Joachim Schömig mit der ersten Maß.

Disponent, Industriekaufmann (m/w/d)



Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit:

- ✓ Kontakt zu unseren Kunden und Lieferanten, persönlich, telefonisch, schriftlich
 - ✓ Logistikwesen insbesondere Versand und Lagerwesen
 - ✓ Interne Logistik
- Voraussetzungen:**
- ✓ Kaufmännisches Denken und Handeln
 - ✓ Eigenständiges Arbeiten
 - ✓ Belastbarkeit in Stresssituationen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

y.schmieg@oechsner.de

www.oechsner.de



Ein Jahr Zollhäusle

Automaten-Laden in Sommerhausen im Aufwind

Sommerhausen. Ein Jahr lang gibt es das Zollhäusle in Sommerhausen, die Rund-um-die-Uhr-Direktvermarktung für lokale Erzeugnisse. Die Kundenfrequenz liegt zwischen einem und 80 Besuchern am Tag.

„Tatsächlich hat es keinen Tag gegeben in dem einen Jahr, an dem kein einziger Kunde etwas im Zollhäusle gekauft hat“, zeigt sich Günter Hassold erstaunt. Der Rekord von 80 Einkäufen rührt aber erst vom ersten Mai. Seit die Zollhäusle GbR im März in das Marketing für Social Media-Kanäle eingestiegen ist, sei spürbar mehr los. 60 Käufe pro Tag sind am Wochenende jetzt schon Schnitt. Da müsse dann schon drei bis fünfmal pro Tag nachgefüllt werden, obwohl gerade die am meisten gefragten Artikel immer aus etlichen Fächern erhältlich sind. Und sobald es ein bisschen warm wird, sind sofort wieder die gekühlten Weine gefragt, ergänzt Anette Steinmann. Manchmal fehlt aber auch nur Wechselgeld. Zwar hatte es aus dem Beraterstab vor gut einem Jahr geheißt, Bargeldzahlung brauche man gar nicht mehr anzubieten, nur noch Kartenzahlung, „aber es wird noch viel bar bezahlt, zwischen 40 und 50 Prozent“, so Hassolds Erfahrung. Dass es ganz gut angeht, umfängt das Projekt noch immer in der Findungsphase steckt und gleichzeitig auch als Pilotprojekt für die ILE Maindreieck fungiert, die es als Aufgabe sieht, die Direktvermarktung im Sinne der Regionalität zu stärken. Der Standort jedenfalls passt. „Aber es fährt hat nicht jeder durch

und viele auf der B13 vorbei“, sagt Pauline Steinmann. Das sei die Überlegung gewesen, mit wöchentlicher Infoschaltung über Social Media die Bekanntheit zu steigern. „Social Media ist nachhaltig, wenn es regelmäßig geschaltet wird“, erklärt sie, weshalb sie sich professionelle Unterstützung von einer Sommerhäuser Werbeagentur geholt haben. Das Sortiment wechselt: „Wir geben durch, wenn die Erdbeeren da sind“, nennt sie als Beispiel. Rezepte sind beliebt. Wir stellen die Betriebe vor, woher die Sachen kommen. Alles aus Sommerhausen oder der Allianz Maindreieck zu beziehen ist das Ziel.“ Fränkisch muss es definitiv sein. Das ist ein Muss“, lacht Hassold.

Tatsächlich sind derzeit sogar alle Zutaten für ein komplettes Spargelessen aus den Fächern zu bekommen, nebst geräuchertem Schinken, Sauce Hollandaise, passendem Silvaner und natürlich Weingläsern, die für sehr spontane Aktionen das ganze Jahr bereit stehen. 100 Sommerhausen-Weinkelche sind seit der Eröffnung hier verkauft worden. Der Trend zu Automaten-Läden zeigt sich derzeit immer mehr, von Eisautomaten bis zu ganzen Dorfläden.

Zum Einjährigen will sich die Zollhäusle GbR, die beiden Weingüter, Weingut am Oelspitz und Steinmann's Töchter sowie die beiden Obst- und Spargelhöfe Günter Hassold und Anette Steinmann sich ihren Kunden bei Finger-Food-Häppchen präsentieren und ins Gespräch kommen. Vor allem wollen sie wissen, was sich die Kunden wünschen. Christi Himmelfahrt, am 18. Mai ist der große Tag, mit Verkostung von 11 bis 15 Uhr.



Die Zollhäusle-Macher (v.li.): Günter Hassold, Anette Steinmann, Reinhold Schwarz und Pauline Steinmann. Text u. Foto: Antje Roscoe

„Alles nur ein Traum“ - Realschüler präsentieren ihre Kunstwerke

Sparkasse Mainfranken belohnt dies mit 500 Euro

Ochsenfurt. Nach vielen Jahren der Pandemie bedingten Abstinenz eröffnete die Leiterin des Beratungszentrums der Sparkasse Mainfranken in Ochsenfurt, Marion Frischholz, eine Bilderausstellung „Alles nur ein Traum“ der 7. und 8. Klassen der Realschule am Maindreieck im Foyer des Geldinstituts. Musikalisch begleitet wurde diese Ausstellung durch die Schulband.



Präsentieren Scheck und Kunstwerke (h.v.l.) Pia Bundschuh, Margarethe Mark, Marion Frischholz, Friederike Frank, Joachim Beck und Sonja Fischer-Seitz, sowie eine Schülervertretung der Realschule Maindreieck. Text und Bild: Walter Meding

Sie sei sehr beeindruckt, ob der vielen Talente und der damit verbundenen Arbeit, die hier dahintersteckt. Die Kunstwerke wurden mit viel Kreativität erstellt und die Schule könne stolz auf diese Schülerinnen und Schüler sein, lobte sie. Auch das Motto dieser Ausstellung „Alles nur ein Traum“ passt in die aktuelle Realität. „Man dachte, die Pandemie sei nur ein Traum, aber nach dem Aufwachen begegnete einem die Wirklichkeit“. Jedes einzelne Bild zeigt auf beeindruckende Weise surreale Darstellungen zum Thema Mensch, Natur oder Technik, die den Betrachter in fantastische Situationen entführen.

Als Anerkennung überreichte sie einen symbolischen Scheck über 500 Euro an Friederike Frank, Kunstleh-

rerin und Initiatorin des Projekts im Beisein der Realschuldirektorin Sonja Fischer-Seitz und den Vertretern des Freundeskreises Pia Bundschuh, Joachim Beck, und Margarethe Mark.

Friederike Frank bedankte sich herzlich bei Marion Frischholz, für die Ermöglichung der Ausstellung und die langjährige Unterstützung der schulischen Kunstprojekte. Ein besonderes Dankeschön ging auch an die Vertreter des Freundeskreises, über dessen finanziellen Zuwendungen schon viele Dinge für Kunstprojekte sowie Schüler-Laptops während der Home-Office-Phase, Musikinstrumente u. v. m. angeschafft werden konnten.

Sie bedankte sich auch bei den Künstlerinnen und Künstlern, sowie der Schulband für ihren Einsatz und ihre Kreativität, die zur Ermöglichung dieser Ausstellung maßgeblich beigetragen haben.

Dem schloss sich die Leiterin der Schule, Sonja Fischer-Seitz, an. Die Verbindung zwischen Schule und Sparkasse sei hervorragend und man treffe immer auf offene Ohren und sehr viel Unterstützung.

Die Ausstellung ist zu den regulären Öffnungszeiten im Foyer des Beratungszentrums der Sparkasse Mainfranken in Ochsenfurt bis zum 16. Juni 2023 zu sehen.

Bauen und Sanieren im Altort wird attraktiv

Innenentwicklungsstrategie des Landkreises zeigt Erfolge



Auf großes Interesse stieß als gutes Beispiel für die Innenentwicklung im Landkreis Würzburg ein mit Städtebauförderung umgesetztes Projekt in Bieberehren. Ein ehemaliger Bauernhof in der Ortsmitte wurde zu vier Sozialwohnungen umgebaut – ein Leerstand, in dem neuer Lebensraum geschaffen werden konnte. Foto: Markhard Brunecker, Text: Landratsamt Würzburg

„Neues Leben in alten Gebäuden“ ist der Leitgedanke der Innenentwicklungsstrategie, die der Landkreis seit zwei Jahren verfolgt. Der Erhalt dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz ist das Ziel des Angebotes an die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises.

Wo alte Häuser in den Altorten leer stehen, kann neuer Wohnraum entstehen, wo Menschen wohnen und leben, bleibt auch der Innenort lebendig. Seit Beginn des Förderangebots erreichten das Bauamt 187 Anträge aus 67 Ortsteilen des Landkreises.

„Das zeigt, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind, um unsere Gemeinden und die Bürgerinnen und Bürger direkt zu unterstützen“, so Landrat Thomas Eberth.

Meike Mendow, Mitarbeiterin des Fachbereichs Innenentwicklung und Denkmalpflege am Landratsamt Würzburg, stellte im Kreisausschuss die Ziele und Erfolge der Innenentwicklungsstrategie des Landkreises Würzburg vor. Seit zwei Jahren bietet der Landkreis Würzburg im Rahmen seiner Innenentwicklungsstrategie Förderungen für Bürger an, mit denen ein Anreiz für das Bauen und Sanieren im Altort geschaffen werden soll. In

Zusammenarbeit mit den Gemeinden wurden die jeweiligen Geltungsbereiche der Förderung festgelegt. Zudem findet ein stetiger Austausch mit den Innenentwicklungslotsen der Kommunen statt.

Nach einer kostenlosen Erstbauberatung können Förderungen für Abriss- und Entsorgungsmaßnahmen sowie für die Aktivierung von Leerständen und Baulücken beantragt werden. Für die qualifizierte Erstbauberatung stehen aktuell neun fachkundige Architekten zur Verfügung, unter denen die Antragsteller den passenden Fachmann auswählen können. Für die qualifizierte Erstbauberatung gibt es Beratungsgutscheine für 500 Euro, bis zu 10.000 Euro beträgt die Förderung von Abriss- und Entsorgungsmaßnahmen, dazu gibt es einen Recyclingbonus. Mit bis zu 10.000 Euro wird die Aktivierung von Leerständen und Baulücken gefördert, hier kann ein Kinderbonus gewährt werden.

„13 Bauprojekte sind mittlerweile abgeschlossen und die bisher ausgezahlten Fördermittel belaufen sich auf 121.810 Euro. Insgesamt wurde den Antragstellern seit Förderbeginn eine Summe von 655.964 Euro bewilligt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Förderungen gut angenommen werden“, zog Meike Mendow eine erfreuliche Bilanz.

Das große Interesse am umweltverträglichen Bauen in den Innenorten zeigen auch andere Projekte im Landkreis Würzburg, wie die Umwandlung eines ehemaligen Bauernhofs in Bieberehren in vier Sozialwohnungen mit Unterstützung der Städtebauförderung oder kürzlich die Denkmalbörse in Aub.

Der Landkreis Würzburg lädt zum „Tag der Innenentwicklung“ ein, der am 17. 9. 2023 erneut besonders gelungene Beispiele zeigt und auch Fachvorträge bieten wird. Info: Meike Mendow, Tel. 0931 8003-5416, Mail: m.mendow@lra-wue.bayern.de

Gold- und Silberanlagen

Schützen Sie Ihr Vermögen vor dem Wertverlust durch Inflation und erwerben Sie anonym wertbeständiges Gold und Silber. Wir beraten Sie gerne über Anlagemünzen und Barren für jedes Budget – mit Termin auch außerhalb der Öffnungszeiten.



Mo-Fr 9.00 - 12.00
Mi-Fr 15.00 - 17.30
Marktplatz 11, 97346 Iphofen
Telefon 09323 87 77 806
www.iphoefer-emh.de

St. Andreas Kirchturmuhre nun mit LED-Beleuchtung

Im Zuge einer sehr aufwändigen Aktion wurde die Turmuhr der Ochsenfurter St. Andreas Kirche mit einer modernen und umweltfreundlichen LED-Technik ausgestattet.

Der Austausch der Beleuchtung wurde notwendig, weil die alten Lampen öfters ausgefallen seien. Eine geschätzte Lebensdauer der neuen Leuchten von bis zu 50.000 Stunden lässt hoffen, dass der nächste Lampentausch erst in vielen Jahren nötig sein wird, erklärte der Bürgermeister.



Nun sehen die Ochsenfurter auch nachts wieder, was die Uhr geschlagen hat.

Terrassendächer · Haustüren · Carports

FW Bauelemente GmbH & Co. KG

Haustüren von Groke | Vordächer

Gemischte von Kläber Terrassendächer | Markisen | Pergolen | Carports

FW Bauelemente GmbH & Co. KG · Langhausstraße 3 · 97294 Unterpleichfeld
Tel.: 09367-9882235 · Handy: 0170-4130256 · E-Mail: info@fwbauelemente.de

Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG

Metallbau: Treppen, Balkone, Geländer, Überdachungen | Laser- und Kantenteile aus Stahl, Edelstahl und Aluminium bis max. 20 mm | Lohnfertigung: Schweißerei, Zuschnitte, Serienfertigung, Sonderanfertigungen | Stahlbau: Stahlhallen, Montagebühnen und vieles mehr...

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmgmbh.de

Pflanzen, pflegen, genießen



Tafeltrauben im Weinparadies. Im Eibelstadter Barockgarten wurde aufgepflanzt.

Zehn Rebstöcke und vierzig Kümmerer: Kinder durften pflanzen. Winzer haben die Patenschaften übernommen. Die Weinprinzessin, die Initiatorin Anna Haase von Brincken und die Eigentümer des Barockgartens hatten den Boden bereitet – denn Trauben sind in einem barocken Garten ein Muss. Die alten Verankerungen eines früheren Traubenspaliers stecken teils noch in der 400 Jahre alten Mauer.

Was Anna Haase von Brincken seit drei Jahren im Barockgarten im Einvernehmen mit der Eigentümerfamilie Stockmann veranstaltet, ist aber keine pure Rekonstruktion. Immerhin handelt es sich bei der Anlage um ein Denkmal. Die Weinbergsstückel müssen also aus Holz sein und Patina haben. Die Musikerin mit der Leidenschaft „Barockgarten“, legt ihn als Ort der Begegnung, der Kultur, des Genusses und des Lernens neu an. Die Rebzeile vor der Mauer sollte deshalb ein Lehrstück für Kinder werden, was wiederum Weinbaupräsident Artur Steinmann als sehr schöne, bemerkenswerte Idee lobte. „Früher war man als Kind automatisch mit dabei im Weinberg, verdeutlicht er. Heute nicht mehr. Da fehlt der Umgang. Pflanzen reicht ja nicht aus, es muss gepflegt werden. Ich habe meine

Hilfe angeboten“, begeistert er sich. Wir brauchen die Unterstützung und das Frachwissen, freut sich Haase von Brincken, die sich gerade mit der Vorbereitung des Bodens verausgabt hat. Sehr froh ist sie deshalb, dass sich der Weinbauverein Eibelstadt engagiert und zu Weinprinzessin Alicia I. die Weingüter aus Eibelstadt, Frickenhausen, Randersacker und Sommerhausen, Breunig, Thomas Heil, Leininger, Max Markert, Meintzinger, Leo Sauer, Artur Steinmann, Störlein Krenig und Thomashof die Patenschaft für je einen Stock übernehmen haben.

„Müssen es immer Keltertrauben sein? In Mainfranken können Tafeltrauben schon mal zu Kurz kommen“, stellt Haase von Brincken fest. Im Barockgarten wird dies anders sein. Für die Kinder sei das ohnehin die bessere Wahl, wie ihr Weinbauvereinsvorsitzender Reinhardt Grohme empfahl, sodass dann auch genascht werden kann.

Im Barockgarten wird es für die Rebstöcke wie schon bei den Obstbäumen und Rosen in weiteren Lehrgangsangeboten unter anderem um Pflanzenschutz und den richtigen Schnitt gehen. Außerdem sollen im Herbst Weinbergstulpen und Milchsterne gesetzt werden. Die nächste Veranstaltung: Picknick im Grünen am 8. Juni ab 14 Uhr, mit dem Thema Wasser, Musik und mitgebrachtem Picknick. Info: www.kultur-im-barockgarten.de Text /Bild: A. Roscoe

Bewirb Dich.....

.....suchen wir Dich ?!

- ☐ Du bist kreativ ?
- ☐ Du bist ein Teamplayer ?
- ☐ Du arbeitest gerne abwechslungsreich ?
- ☐ Du möchtest gerne überantarlich bezahlt werden ?
- ☐ Du hättest gerne ein Firmenhandy mit Vertrag ?
- ☐ Du möchtest regional Arbeiten ?
- ☐ Du möchtest Helfer oder Meister ? m/w/d

Dann komm zu uns ins Team von der Firma:

G. VOGEL Maler und Verputzgeschäft
Meisterbetrieb seit über 40 Jahren...

Bewirb Dich unter:
09331/2655
info@malerbetrieb-vogel.de

WWW.MALERBETRIEB-VOGEL.DE

Aus dem Auber Rathaus



Nachdem das Eigentum über die neue Synagoge in Aub auf die Stadt übergegangen ist, bleibt die Frage offen, in welcher Weise diese historische Gebäude der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden könnte.

Dr. Jochen Ramming von „Frankenkonzept“ aus Würzburg stellte dem Stadtrat zu dessen jüngster Sitzung sein Konzept zur Vermittlung jüdischer Geschichte in Stadt Aub vor. Ramming war bereits im März 2022 im Stadtrat und hatte für ein entsprechendes Konzept gewonnen.

Demnach soll im Rahmen des kommunalen Denkmalkonzeptes in Zusammenschluss mit der Gemeinde Gaukönigshofen eine Darstellung der jüdischen Geschichte in Aub entwickelt werden. Die geschichtsträchtigen Gebäude der alten und der neuen Synagoge in Aub sollen als Außenstellen des Fränkischen Heimatmuseums in das Museumskonzept mit eingebunden werden. Die neue Synagoge in der Neuertgasse mit ihrer Mikwe ist inzwischen im Eigentum der Stadt Aub, bei der alten Synagoge, die derzeit von einer Gebäuderuine überbaut ist, sind die Eigentumsverhältnisse aktuell prekär.

Dargestellt werden soll der Verlauf der jüdischen Geschichte in Aub seit dem Mittelalter mit ihren Höhen und Tiefen bis zu den Verfolgungen in der NS-Zeit. Am Beispiel Aub könne man sehr schön zeigen, dass die jüdische Gemeinde sich in christlichem Umfeld und unsicheren Situationen immer wieder behaupten musste. So musste beispielsweise auf Betreiben des damals herrschenden Deutschordens der Standort der Synagoge von der Nähe zur katholischen Stadtpfarrkirche wegverlegt werden.

Als drei Standorte des Konzeptes schlug Ramming das Spitalmuseum als Kernpunkt, die neue Synagoge und perspektivisch auch die alte Synagoge als Außenstellen vor. Aus den Genisa-Funden der neuen Synagoge könnte im Spitalmuseum ein bereits bestehender Bereich erweitert werden. Im Museum selbst könnten jüdische „Störer“ eingefügt werden, die auf die Zusammenhänge mit der jüdischen Gemeinde hinweisen.

Die neue Synagoge könnte nach

der Notsicherung und dem Rückbau fremder Gebäudeteile bei Führungen geöffnet werden, wäre sonst aber nur von außen zu sehen. Mit Schautafeln, möglichst auch in einem kleinen angrenzenden Hinterhof und über kurze Filme, vermittelt über QR-Code, könnten die Hintergründe dargestellt werden.

Am dritten Standort, der alten Synagoge, könnten nach Abtragen der aktuellen Gebäuderuine weitere Zeugnisse jüdischen Lebens gesucht werden. Mit Schautafeln könnte die jüdische Geschichte in den Museumsrundweg einbezogen werden, die bestehenden Tafeln müssten ergänzt werden beispielsweise um eine Tafel, die die geschichtlichen Hintergründe des antijüdischen Wasserspeiens an der Stadtpfarrkirche erklärt.

Die Kosten für das von ihm vorgeschlagene Projekt bezifferte Ramming auf brutto 49.099 Euro. Darin sind allerdings keine möglichen Baukosten enthalten sondern lediglich die Präsentation. Die Fördersituation bezeichnete er als recht gut, hier könnten der Bezirk Unterfranken oder die Stelle für nichtstaatliche Museen einspringen. Abschließend nahm der Stadtrat das Konzept mit zwei Gegenstimmen zustimmend zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung, Fördermöglichkeiten zu erkunden. Steuerkauf und Gertraud Rappert stimmten dagegen.

Digital zugeschaltet zur Stadtratssitzung war Johannes Vollnhals als Vertreter der Cosmema GmbH, die der Stadt Aub wie anderen Gemeinden eine Gemeindeapp nahelegte.

Die App soll der Stadt als zusätzliche Kommunikationsmöglichkeit dienen, soll die Bürgerinnen und Bürger über wichtige Meldungen aus der Gemeinde informieren, die Tagesordnungen und die Protokolle aus den Stadtratssitzungen veröffentlichen, mögliche Gefahrenmeldungen zeitnah weitergeben und beispielsweise über Strom- und Wasserabschaltungen informieren.

Über die App sollen aber auch Anträge gestellt und digital ins Rathaus übermittelt werden können. Die Firmen, Vereine und Gruppierungen in der Stadt könnten sich darstellen und aktuell über ihre Aktivitäten informieren.

Informationen könnten von den Nutzern über die App selbst weitergegeben werden und würden vom Anbieter nach Überprüfung minutenschnell öffentlich gemacht. Änderungen auf der Homepage der Stadt würden zeitgleich auch auf der App erscheinen. Die Änderungen selbst wurde der Anbieter übernehmen.

Für die Bürgerschaft soll die App kostenlos sein. Die Kosten für die Stadt Aub richtet sich nach einer Preisliste, die sich an der Einwohnerzahl orientiert. Vollnhals bot der Stadt Aub die App für 2173,50 Euro an, die monatlichen Gebühren belaufen sich für die Stadt auf 184,83 Euro.

Wie die Verwaltung nach der Sitzung mitteilte, hat der Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen, die App zum genannten Preis anzuschaffen.

Jugendreferent und Ratsmitglied Florian Mentth trug dem Stadtrat die neu verfasste Satzung für die Benutzung des Jugendtreffs im Dachgeschoss des Hauses der Wasserwacht in Aub vor. Die bereits bestehende Satzung wurde in einigen Punkten geändert und aktualisiert. So wurde das Höchstalter der zutrittsberechtigten Personen von bisher 22 auf künftig 29 Jahre angehoben. Außerdem wurden Bedingungen für private Feiern dort neu gefasst. Zugleich werden die Gremien wie Jugendbeirat und Sprecherat neu geregelt. Einstimmig nahm der Stadtrat die neue Satzung an.

Zeitgleich mit der Benutzersatzung beschloss der Stadtrat auch eine neue Hausordnung für den Jugendtreff. Diese begrenzt beispielsweise die Anzahl der gleichzeitig anwesenden Personen auf höchstens einhundert, enthält Verhaltensmaßregeln und fordert Rücksichtnahme auf die Nachbarn. Auch die Hausordnung nahm der Stadtrat einstimmig an.

Zusammen mit einer einheimischen Fachfirma will einer der beiden Erbpächter des Stadtturmes die Steine in der Durchfahrt des Turmes sichern. Das Gewölbe ist in schlechtem Zustand, Sicherungsmaßnahmen sind erforderlich. Die Städtebauplanung hat keine Einwendungen, so gab auch der Stadtrat seine Zustimmung.

Bürgermeister Roman Mentth teilte mit, dass der Anteil des zweiten Erbpachtberechtigten an dem Turm seinen Anteil derzeit zum Verkauf stehe. Bürgermeister Roman Mentth gab die Liste der Vorschläge und Bewerber für die Schöffenwahl 2023 bekannt. Demnach sind drei Männer und eine Frau vorgeschlagen. Der Stadtrat beschloss einstimmig, die vier Personen für die Wahl zum Schöffenrichter zu nominieren.

Bürgermeister Roman Mentth wies darauf hin, dass der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft der Dorferneuerung in Baldersheim neu zu wählen sei.

Mentth gab eine Reihe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen bekannt. Diese betrafen beispielsweise die Erneuerung des Kirchturmkreuzes in Baldersheim für 44.291 Euro, die Sanierung der Gründung der Brücke am Sprenghäuschen in Baldersheim für 12.197 Euro, Arbeiten am Altstadtrundweg nördlich der Stadtmauer für 13.392 Euro oder die Elektroplanung der Abwasseranlage für 37.035 Euro.

Weiter informierte der Bürgermeister darüber, dass mit den Bauarbeiten am Altstadtrundweg nördlich der Stadtmauer begonnen werde. Im Anschluss daran nimmt die gleiche Baufirma die Arbeiten zur Erschließung des neuen Baugebietes Heerstraße II auf.

Foto/Text: Alfred Gehring

Sozialdemokraten überreichen 200 Euro an Hopperstädter Kindergarten

Eine weitere Spende aus dem Erlös des Fahrradbasars konnte die SPD Ochsenfurt an den Kindergarten Hopperstadt übergeben.

Nachdem bereits 200 Euro an den Kindergarten Hohestadt gingen, freuten sich die SPD-Ortsvorsitzende Ingrid Stryjski, ihr Stellvertreter Thorsten Reppert und Rita Motschieder, der Hopperstädter Kindergartenleiterin Kathrin Lindl ebenfalls 200 Euro überreichen zu können.

Außerdem hatten die Sozialdemokraten ein Fahrrad als weiteres Geschenk dabei, mit dem die Kinder gleich zeigen konnten, wie gut sie schon Fahrrad fahren können.

Foto: Toni Gernert, Text: SPD

Kathrin Lindl bedankte sich herzlich für die Unterstützung. Gemeinsam mit den Kindern nannte sie gleich mehrere Ideen, für die das Geld verwendet werden könnte. Den Besuch im Hopperstädter Kindergarten nutzten die Sozialdemokraten auch, um sich über die aktuelle Kinderzahl zu informieren. Der Kindergarten ist voll ausgelastet, so Lindl. So stehen derzeit Kinder auf einer Warteliste. Beeindruckt zeigten sich die Sozialdemokraten von der großen Eigenleistung der Eltern und Betreuer. Besonders hoben sie die in Eigenregie errichtete Solaranlage auf dem Dach des Kindergartens hervor, die das Gebäude mit Strom versorgt.



Kindergartenleiterin Kathrin Lindl, SPD-Ortsvorsitzende Ingrid Stryjski, Rita Motschieder und Thorsten Reppert mit Kindern aus dem Hopperstädter Kindergarten.

Pärlesmarkt Allersheim



Beim Pärlesmarkt in Allersheim, für das sich kein heiratwilliges Paar finden ließ, sprangen Tanja und Lukas Trunk in die Bresche. Das Bild zeigt das Ehepaar mit den Töchtern Sophie und Pauline eingerahmt von Bürgermeister Helmut Krämer und den Mitgliedern der Trachtentanzgruppe Essfeld. Text und Foto: Hannelore Grimm

Allersheim. Beim Pärlesmarkt, der nach dreijähriger Pause unzählige Gäste in den kleinen Giebelstädter Ortsteil zog, hatten die Veranstalter Glück mit dem strahlenden Frühlingwetter.

Weniger glücklich verlaufen ist die Suche nach einem Brautpaar das sich beim „Pärlesmarkt“ eine kostenlose Trauung im Giebelstädter Rathaus ertanzen konnte.

Nachdem sich trotz aller guten Worte von Bürgermeister Helmut Krämer keine Heiratwilligen finden ließen, sprang mit Jasmin und Lukas Trunk aus Euerhausen die 2019 das Pärlesmarkt Brautpaar geworden sind, in die Bresche und drehte sich mit Töchterchen Sophie im Tanz mit der Trachtengruppe Essfeld, während die erst wenige Wochen alte Pauline

ihren Platz im Kinderwagen nur für ein Foto verließ.

Der Markttag, bei dem es, wegen der langen Schlangen vor den Versorgungsstationen und auch am Eisstand, in der Hauptstraße kaum ein Durchkommen gab, erfüllt heute nicht mehr den Zweck hier eine Partnerin oder einen Partner fürs Leben zu finden, dafür bietet er aber Klein und Groß ein lohnenswertes Ziel.

Bei dem Marktbummel in den die Darbietungen der Wittighäuser Musikanten Schwung brachten, sind die Stände an dem die Händler Hausrat, Schmuck, Süßigkeiten, Kleidung und Gebrauchs- und Dekorationsartikel, Gemüse- und Blumenpflanzen sowie frischen Spargel und Erdbeeren bereithalten, beliebte Anlaufpunkte.

Unter den Genüssen stehen neben herzhaften Gerichten mit frischem Spargel nicht zuletzt die, von den Allersheimerinnen gebackenen Schneeballen und leckeren Torten hoch im Kurs bei den Besucherinnen und Besuchern.

Während die Kleinen auf der Hüpfburg toben, beim Fahren mit Minitraktoren ihr Können zeigen oder auch auf dem Kinderflohmarkt nach Schätzen stöbern konnten waren für die Großen die PS-starken Traktoren ebenso interessant wie dem Tauberrettersheimer Korbflechter Karl Oechsner bei dem alten Handwerk zuzuschauen oder auch bei dem Motorsägekünstler Martin Breunig aus Hemmersheim die Entstehung eines Werkes zu verfolgen.

Telekom startet Glasfaser-Ausbau in Bütthard, Gaukönigshofen, Geroldshausen, Giebelstadt und Kirchheim



Von links: Alexander Castorff Baubegleiter Deutsche Telekom, Uwe Becker Baubegleiter FA. Createch, in orange gekleidet Mitarbeiter der Baufirma Zener, Helmut Krämer, 1. Bürgermeister Giebelstadt; Gunther Ehrhardt, 1. Bürgermeister Geroldshausen; Peter Ernst, 1. Bürgermeister Bütthard; Johannes Mentth, 1. Bürgermeister Gaukönigshofen; Björn Jungbauer, 1. Bürgermeister Kirchheim und Thomas Weigand Kommunalberater Glasfaser Deutsche Telekom. Text: Gemeinde Kirchheim, Foto: Margarete Hock

Die Planungen für das schnelle Internet in Bütthard, Gaukönigshofen, Geroldshausen, Giebelstadt und Kirchheim sind abgeschlossen.

Jetzt wird gebaut, den ersten Abschnitt bildet der Altort in der Gemeinde Kirchheim. Insgesamt profitieren von diesem Ausbau rund 2.400 Haushalte. „Das neue Netz ermöglicht Bandbreiten bis 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s). Es ist so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Video-Konferenzen, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind“ so Peter Ernst, 1. Bürgermeister der Gemeinde Bütthard. Die Telekom wird im Ausbaubereich mehr als 430 Kilometer Glasfaserkabel bis ins Haus verlegen und 73 neue Netzverteiler aufstellen.

„Wir fünf Gemeinden haben uns zusammengetan, um den Ausbau interkommunal anzupacken. Dies sparte Kosten und Aufwand für die einzelnen Verwaltungen“ so Kirchheims 1. Bürgermeister Björn Jungbauer. Die Federführung dabei hatte die Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim, die fachliche Begleitung erfolgte durch das Büro Dr. Först Consult aus Würzburg. „Durch die Zusammenarbeit konnte der administrative Aufwand auf ein Mindestmaß begrenzt werden“, ergänzt Gunther Ehrhardt, der 1. Bürgermeister von Geroldshausen.

„In der Allianz Fränkischer Süden haben wir bereits bei verschiedenen Projekten bewiesen, dass wir nicht nur an unsere Kirchtürme denken, sondern auch darüber hinaus“ so Helmut Krämer, Bürgermeister von Giebelstadt und Sprecher der interkommunalen Allianz Fränkischer Süden.

Für das Vorhaben erhalten die fünf Gemeinden eine Förderung vom Freistaat Bayern in Höhe von 5,374 Millionen Euro. Der Eigenanteil am Ausbau liegt für die Gemeinde Bütthard bei rund 128.000 Euro, für die Gemeinde Gaukönigshofen bei rund 182.000 Euro, die Gemeinde Geroldshausen bei

rund 45.000 Euro, für die Marktgemeinde Giebelstadt bei rund 76.000 Euro und für die Gemeinde Kirchheim bei rund 167.000 Euro. „Dank der Zuschussung mit 90% der förderfähigen Ausgaben können die Kommunen den wichtigen Glasfaserausbau mit einem überschaubaren finanziellen Aufwand leisten“ so Johannes Mentth, 1. Bürgermeister der Gemeinde Gaukönigshofen.

„Wir freuen uns, dass die Arbeiten jetzt starten“, sind sich die Bürgermeister von Bütthard, Gaukönigshofen, Geroldshausen, Giebelstadt und Kirchheim beim offiziellen Spatenstich einig. „Schnelles Internet gehört zum Leben unserer Bürgerinnen und Bürger dazu – privat und geschäftlich. Es ist ein digitaler Standortvorteil für unsere Kommunen im ländlichen Raum.“

Für die Bürgerinnen und Bürger ist die Herstellung des Grundstücksanschlusses und die Verlegung der Glasfaserleitungen bis in die Anwesen im Ausbaubereich in diesem geförderten Verfahren kostenlos. „Wir treiben den Ausbau schnell voran“, sagt Thomas Weigand, Regionalmanager der Telekom. „Wer seine Zustimmung für den Anschluss seiner Immobilie bisher nicht gegeben hat, kann das jetzt nachholen. Sonst kommt die Glasfaser nicht ins Haus, sondern führt lediglich daran vorbei.“ Von den 1.458 Gebäuden wurden bereits für 1.091 Gebäude ein kostenloser Anschluss bestellt. Während des Ausbaus kann man einen solchen Anschluss noch beauftragen, dies geht online unter <https://www.telekom.de/netz/glasfaser>, telefonisch unter 08002266100 und natürlich im Telekom Shop.

Beim Ausbau arbeiten die fünf Gemeinden und die Telekom sehr eng zusammen. Transparenz und professionelles Baustellenmanagement sind dabei oberstes Gebot. Um die Beeinträchtigungen für die Anwohnerinnen und Anwohner so gering wie möglich zu halten, wird in einzelnen Bauabschnitten vorgegangen.

Jäger Ausstellung

Gelchsheim. Einen nicht alltäglichen Naturkundeunterricht bekamen die Schülerinnen und Schüler aus den Grundschulen Aub, Sonderhofen und Bütthard sowie die Kinder aus der Gelchsheimer Rupert-Egenberger Schule bei der, von der Jäger-Kreisgruppe Ochsenfurt organisierten Ausstellung geboten.

Die insgesamt zirka 200, von den Lehrkräften begleiteten Kinder, erwartete in der Gelchsheimer Deutscherherren-Halle nicht nur eine umfangreiche Präsentation von Haarwild wie Hase, Fuchs und Reh.

Einen Biber gab es ebenso zu bestaunen wie eine beachtliche Anzahl von gefiederten Wald- und Feldbewohnern.

Der ehemalige langjährige Vorsitzende Gerhard Klingler der als „Lehrer“ fungierte erklärte den Kindern anschaulich die Lebens- und Verhaltensweise der kleinen und großen Tiere.

Empfangen wurden die kleinen Besucherinnen und Besucher mit Jagdhornklängen von Sabine Königorski und Simone Fleischmann sowie Hornmeister Klaus Endres.

Anschließend erläuterte Simone Fleischmann den Kindern die Aufga-

ben eines Jagdhundes ebenso leicht verständlich wie Klaus Endres die Gehörnschau vorstellte.

Bei dem „Lernort Natur“ an dem Vorsitzender Hans-Peter Königorski mitwirkte, machten auch Dr. Martin Beck und Josef Lurz die Mädchen und Buben in einer Bilderschau mit den schönsten Aufnahmen aus den „Kinderstuben“ von Hase, Fuchs und Igel die Josef Walch (Sulzdorf) zur Verfügung gestellt hat, vertraut mit den verschiedensten heimischen Tierarten

Das Informationsmaterial das die Lehrkräfte mit auf den Weg bekommen, wird so Hans-Peter Königorski ebenso kostenlos zur Verfügung gestellt wie auch die Jäger-Kreisgruppe die Buskosten für den Transport der Schulkinder übernimmt.

Text und Foto: Hannelore Grimm



Gerhard Klingler erklärte den Kindern anschaulich die Lebens- und Verhaltensweise der kleinen und großen Tiere.



Neue Synagoge

DRUCKSACHEN aller Art

Layout & Druck

Anfragen / Bestellung:
schnelldruck@wingenfeld.de

Joh.-Gutenberg-Straße 2
97199 Ochsenfurt
Tel. 09331-2796, Fax 7610
www.wingenfeld.de

SCHNELLDRUCK WINGENFELD

Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob*
Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

Jan Paulsen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

Holger Wüst
Rechtsanwalt

Norman Jacob jun.**
Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden,
**nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805

info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Rotkreuzkurs Erste Hilfe jetzt auch in Ochsenfurt



Das neue BRK-Gebäude in Ochsenfurt mit Rettungswache und Schulungsräumen
Bildquelle: Michael Wuz / BRK Würzburg

Im April wurde das neue Gebäude des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) in Ochsenfurt eingeweiht. Hier befindet sich nicht nur die Rettungswache, sondern auch ein moderner Lehrsaal.

Dort werden künftig Erste-Hilfe-Kurse angeboten, wie sie Führerscheinbewerber und betriebliche Ersthelfer benötigen. „Erste Hilfe rettet Leben. Deshalb wollen wir es den Menschen möglichst einfach machen, an einem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen“, so Barbara Valin, Sachgebiets-

leiterin Breitenausbildung beim BRK. „Mit unserem neuen Schulungsraum in Ochsenfurt bringen wir das Kursangebot näher zu den Menschen im südlichen Landkreis Würzburg und den angrenzenden Regionen.“

Die Adresse des neuen BRK-Gebäudes ist Marktbreiter Straße 46, 97199 Ochsenfurt.

Die nächsten Erste-Hilfe-Kurse in Ochsenfurt finden am 3. Juni, 7. Juni, 21. Juni und 20. Juli statt. Sie beginnen jeweils um 8:15 Uhr und dauern 8 Stunden. Anmeldung unter www.rotkreuzkursanmeldung.de

Saisoneröffnung „Flockenstrand“ des Restaurant Flockenwerk mit Sommerterrasse

Das Restaurant Flockenwerk in Ochsenfurt eröffnete am 5. Mai die Sommersaison mit dem Flockenstrand und der Sommerterrasse auf dem Stadtbalkon Ochsenfurt.

Ab 17:00 Uhr konnten die Gäste bei kulinarischen Leckerbissen und erfrischenden Getränken den beginnenden Sommer genießen.

Der 1. Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt, Peter Juks, und die Kandidatin zur „Bierkönigin Bayern“ Anna-Kathrin Ott waren ebenfalls anwesend, um den Anstich eines Fasses Bier der lokalen Privatbrauerei Oechsner zu vollziehen.

Ann-Kathrin Ott geht für Unterfranken ins Rennen um die Bierköniginkrone und kann noch bis zum 18. Mai 2023 um 12:00 Uhr online unter www.bayerische-bierkoenigin.de unterstützt werden.

Das Team um Andreas Bundschuh bietet in den nächsten Monaten wechselnde Themen auf der Sonnen-



v.l. Joachim Beck, Finalistin zur Bierköniginwahl Anna-Kathrin Ott, Bürgermeister Peter Juks, Andreas Bundschuh

terrasse an, darunter auch Essen auf die Hand wie Burger und andere Leckereien. Der Flockenstrand ist ein Ort der Entspannung und Erholung mit

einem wunderschönen Blick auf den Main. Hier kann man den Alltag hinter sich und die Seele baumeln lassen.

Text: J. Moutschka Foto: Flockenwerk

Nixe schippert wieder den „Mee nauf und nunner“



Starteten in die neue Nixe-Saison 2023: (hinten von links) Stadtrat Christian Halbig, Stellvertretender Landrat Felix von Zobel, Stadtrat Joachim Beck, (vorne) Kassenwart Horst Baumann, Schriftführerin Katharina Felton, Albert Ringhand (Organisationschef des Fördervereins), Zuckerfee Magdalena Gebhardt und dem Vorsitzenden und Bürgermeister Peter Juks.

Traditionell stand am Feiertag des 1. Mai auch der Saisonstart der Ochsenfurter Nixe an. Trotz durchwachsenem Wetter konnten die Organisatoren um ihren Vorsitzenden des Fördervereins Nixe, Peter Juks, einen großen Andrang an Besucherinnen und Besucher verbuchen.

Dieser informierte dann zur aktuellen Lage des überregional bekannten Fährschiffes. Nach der letztjährigen großen Investition (Motor) war heuer im Winter nicht soviel zu tun, informierte Juks. Technisch sei die Nixe auf dem neuesten Stand. Die Buchungen laufen auf sehr hohem Niveau. Mit Kapitänen sei man personell gut be-

stückt, was fehlt, sind Matrosen.

Neu sind die Fahrten zu festen Zeiten über Marktbreit nach Kitzingen und zurück. Schön wäre es, so Juks, wenn im engeren Zirkel auch Frickehausen und Sommerhausen eingebunden werden könnte. Mangels Anlegestelle sei dies noch nicht möglich.

Dank der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer könne dies alles auch gestemmt werden. Was besonders positiv ins Gewicht schlägt, sei vom Ranking her der hohe und überregionale Bekanntheitsgrad der Nixe, auch landesweit, mutmaßte der Vorsitzende und untermalte dies mit „Die Nixe ist so bekannt, wie das neue Rathaus“.

Die Arbeit um den Nixe-Betrieb mache sehr viel Spaß, erklärte Juks, auch wegen der hohen Akzeptanz in der Bevölkerung und der Unterstützung durch Sponsoren, denen er besonders dankte.

Text und Bild: Walter Meding

Kunstaustellung im Ochsenfurter Galerie

Das Ochsenfurter Galerie ist stolz darauf, eine Ausstellung von Irmtraud Schmidt-Hartung präsentieren zu können.

Die Ausstellung findet vom 24. Mai bis zum 30. Mai 2023 statt und zeigt täglich von 14.00 - 17.00 Uhr viele Werke der Künstlerin.

Irmtraud Schmidt-Hartung hat in ihrer langjährigen Karriere als Künstlerin eine Vielzahl von traditionellen Kunststilen ausprobiert, darunter Aquarell- und Acrylmalerie.

Vor etwa drei Jahren hat sie jedoch eine neue künstlerische Leidenschaft entdeckt: sie reißt!

Zunächst gestaltet sie den Bild-



Irmtraud Schmidt-Hartung

hintergrund und die Papierbögen entsprechend dem jeweiligen Motiv. Dann beginnt sie, das Papier zu reißen

und es auf den Bildhintergrund aufzubringen. Durch die Verdichtungen und Reißkanten des Papiers entsteht eine reizvolle Plastizität, die in jedem Werk der Künstlerin zu bewundern ist.

Die Ausstellung in der Galerie in Ochsenfurt ist eine hervorragende Gelegenheit, um sich von der einzigartigen Kunst von Irmtraud Schmidt-Hartung zu überzeugen. Ihre Werke sind beeindruckend und faszinierend zugleich.

Jeder, der sich für Kunst interessiert, sollte sich diese Ausstellung nicht entgehen lassen.

Info: www.schmidt-hartung.de

Text: Julia Moutschka
Foto: I. Schmidt-Hartung

Ponyfreizeit im Reiterhof Hirschberg

In diesem Jahr fährt die Evangelische Jugend Offenheim in Kooperation mit der Evangelischen Jugend Kitzingen wieder zum Reiterhof Hirschberg bei Kassel.

Pferdefreunde finden dort alles, was das Herz begehrt. Wir werden täglich zweimal reiten. Hier kann zwischen Reitunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, langsamer und schneller Ausritt, Voltigieren oder freiem Reiten gewählt werden. Wer möchte, bekommt ein Pflegepferd. Bei ca. 120 Pferden findet sich für je-

den der passende vierbeinige Partner. Abgesehen von den vielen Pferden gibt es noch Katzen, Hasen, Hunde, Hühner, Alpakas und Ziegen, die von uns gekuschelt werden wollen.

Neben all den tierischen Programmpunkten wollen wir täglich innehalten und uns mit einem christlichen Thema beschäftigen. Der Tag wird von einem abwechslungsreichen Abendprogramm abgerundet.

Für Kurzentschlossene können wir noch ein paar Plätze zur Verfügung



stellen für die Reitwoche vom 03.09. bis 08.09.2023. Geeignet für Mädchen und Jungen von 8 bis 15 Jahre Kosten: 340 Euro für Busfahrt, Vollpension, Reiten, Betreuung, Programm. Weitere Informationen bei der Evangelischen Jugend, Telefon 09842 438 oder unter www.ej-offenheim.de, online Anmeldung unter <https://bawuff.ejb-manager.org>

Text und Foto Saskia Barthelmes

140 JAHRE
FEUERWEHR
ACHOLSHAUSEN

MITTWOCH 17.05.23

19:00 Uhr DIE AALBACHTALER

DONNERSTAG 18.05.23

10:00 Uhr langer Frühschoppen & Barbetrieb
OCHSENGAU MUSI

SAMSTAG 20.05.23

19:30 Uhr Einzug der Wehren
DIE HOPFERSTÄDTER

SONNTAG 21.05.23

11:00 Uhr Mittagessen
13:30 Uhr Festzug
MUSIKVEREIN WILLANZHEIM
19:00 Uhr THE BLUE MOONLIGHTS

MONTAG 22.05.23

16:00 Uhr Kesselfleischessen
19:30 Uhr Einzug der Wehren
RODHEIMER MUSIKANTEN

Sprichwörtlich durch den Weinort Hüttenheim

Spaziergang durch den Weinort Hüttenheim

Ein kurzweiliger Spaziergang mit Gästeführerin Linda Schatz bei dem nicht nur Hüttenheim und seine Kirchenburg erklärt wird. Oma und opa sind Begriffe wie, das Geld auf die „Hohe Kante legen“ noch in aller Munde, den Enkeln muss man allerdings erklären wenn man davon spricht ein Buch „aufzuschlagen“ oder wissen Sie noch warum die „Tafel aufgehoben wurde“?

Erwachsene wissen oft was gemeint ist, aber wissen Sie auch woher

diese Formulierungen kommen oder unter welchen Umständen sie entstanden sind?

Sie sollten diese Führung nicht auf die „Lange Bank“ schieben, sondern am Samstag, 20. Mai um 15 Uhr daran teilnehmen.

Treffpunkt am Marktplatz Hüttenheim, Kosten 5,00 Euro,

Anmeldung: Linda Schatz, Linda Schatz@web.de, Tel. 09326-1539

Weinparadies Franken Schlossplatz 1 97258 Ippesheim www.weinparadies-franken.de 09339-991565

Auf zwei Rädern durch das Paradies

Wir verbinden Sport und Kultur

Bereits in der fünften Auflage findet am Sonntag, 4.6. die gemeinsame Gästeführung von Bikeguide Helmut Heitzer und Gästeführerin Petra Müller aus Ippesheim statt.

Die Beiden verbinden Sport und Kultur. Auf dem Mountainbike geht es mit Guide Helmut vorbei an alten Burgen- und Kirchenruinen sowie Aussichtstürmen. Bei einer kurzen Rast wird Energie getankt und Wissenswertes rund um den Wein und das Weinparadies Franken erfahren.

Die Strecke beträgt ca 30 km.

Schwierigkeit mittel, Auf- und Abstieg je 450 hm. Fahrräder werden von den Teilnehmern selbst mitgebracht.

Mehr darüber erfahren Sie bei der Führung im Rahmen der Reihe „Kabinettstückchen“ am Sonntag, 4. Juni um 10.00 Uhr. Treffpunkt ist der Marktplatz in 97258 Ippesheim. Kosten 8,- Euro,

Anmeldung bei: Helmut Heitzer Tel. 09339-6659929 oder biken-im-weinparadies@web.de

Weinparadies Franken Schlossplatz 1 97258 Ippesheim www.weinparadies-franken.de 09339-991565

Was war da los am Samstagabend des 6. Mai in Ochsenfurt?

In den sozialen Medien waren ab Sonntag den 7. Mai über 80 Kommentare zu lesen, von einer Messerattacke bis hin zu einem Macheten-Angriff im Bereich der unteren Hauptstraße in Ochsenfurt. Sogar eine Augenzeugin will dies gesehen haben.

Weit gefehlt, wie so oft! Was wirklich passiert ist brachte ein Pressebericht der PI Ochsenfurt zutage, der auf Nachfrage dieser Redaktion an alle Medien der Region versandt wurde:

„Körperliche Auseinandersetzung in häuslichem Umfeld mit drei verletzten Familienmitgliedern

Ochsenfurt, Lkr. Würzburg - Am frühen Samstagabend des 6. Mai wurde der PI Ochsenfurt eine körperliche Auseinandersetzung in der Wohnung

einer Familie in der Ochsenfurter Altstadt bekannt.

Hier kam es offensichtlich in der Wohnung zu einem tätlichen Streit unter zwei Brüdern und der Mutter. Diese zogen sich hierbei teils leichte, bzw. mittelschwere Schnittverletzungen zu und wurden in umliegende Krankenhäuser zur Behandlung eingeliefert. Lebensgefährliche Verletzungen trug hierbei keiner der drei Beteiligten davon.

Nach Bekanntwerden des Sachverhaltes wurden durch die PI Ochsenfurt umgehend die erforderlichen strafprozessualen Maßnahmen getroffen und ein Ermittlungsverfahren wegen eines Körperverletzungsdeliktes eingeleitet. Für Anwohner und Passanten bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr.

Text: Walter Meding

Wir kaufen Wohnmobile-Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

TAXI MAINTAL

freundlich - zuverlässig - pünktlich

- Taxiruf
- Flughafentaxi
- Krankentaxi
- Bestrahlungstaxi
- Großraumtaxi
- Dialysefahrten
- Rehabilitationsfahrten
- Tagesklinik
- Kurierfahrten
- Servicefahrten

Tag und Nacht für Sie erreichbar!

09331 - 5570

Info: info@taxi-maintal.com | www.taxi-maintal.com

Kultur Marktbreit e.V.

Zu seinem 5-jährigen Vereinsjubiläum hat sich unser Verein, verteilt über das Jahr, schöne Veranstaltungen überlegt.

Begehen Sie mit uns das Jubiläum und wandern Sie mit Kultur Marktbreit e.V.

Am: 21. Mai 2023, Treffen 13:45 Uhr, Abmarsch: 14:00 Uhr, Marktbreit Lagerhaus zur Polisina und zurück.

Gesundheitswanderführerin Waltraud Hegwein führt Sie auf dem bestens ausgezeichneten Kulturweg von Marktbreit zur Polisina. Unterwegs

werden passend zum Wonnemonat Mai lyrische und lustige Texte zur Untermauerung der Frühjahrszeit gelesen. An der Polisina lädt der Verein Kultur Marktbreit e.V. Sie ein, sich mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee aus der Marktbreiter Bohne zu stärken. Spenden sind willkommen. Der Kulturweg ist nicht für Kinderwagen geeignet.

Sie erleichtern unserem Team die Vorbereitungen, wenn Sie sich für die Veranstaltung unter: mormah@gmx.de anmelden. Falls nicht möglich, können Sie auch gerne spontan daran teilnehmen.

Informationen zur Kreuzbergwallfahrt

Liebe Kreuzschwestern und Kreuzbrüder und neu hinzukommende Wallfahrerinnen und Wallfahrer,

Nach dem Corona-bedingten Ausfall unserer Wallfahrt im Jahr 2021 wollen wir heuer wieder zu unserer Wallfahrt auf den Kreuzberg aufbrechen. Die Vorfreude ist groß und die Vorbereitungen laufen.

Allerdings steht die Vorstandschaft dieses Jahr vor neuen Herausforderungen:

- am Kloster Kreuzberg stehen den Wallfahrerinnen und Wallfahrern nur noch 120 Betten zur Verfügung
- für alle anderen Wallfahrerinnen und Wallfahrer haben wir im Tagungszentrum Hohe Rhön – unterhalb des Kreuzberges - Übernachtungen reserviert
- und auch in den anderen Orten, in denen wir übernachten, haben sich die Übernachtungsgelegenheiten verändert.

Damit jeder Wallfahrer und jede Wallfahrerin teilnehmen kann, hat die Bruderschaft zusätzliche Übernachtungen und den dafür erforderlichen Bustransfer organisiert.

Aus diesem Grund benötigen wir von allen, die an der Wallfahrt teilnehmen wollen, eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung bis 15. Juli 2023. Bereits erfolgte Anmeldungen sind schon berücksichtigt.

Anmeldung unter Kreuzbruderschaft.Ochsenfurt@gmail.com Unbedingt erforderlich sind folgende Angaben: Name, Adresse, Telefon.

Für eine erfolgreiche Anmeldung ist zusätzlich die Überweisung der Wallfahrtpauschale von 25 Euro (Gepäcktransport, Bustransfer, Begleitbusse etc.) notwendig. Erst dann gilt man als offiziell angemeldet! Die Bankverbindung IBAN DE50 7905 0000 0048 5794 60. Bitte im Überweisungsgrund auch alle Namen der Teilnehmer angeben, für die die Wallfahrtpauschale überwiesen wird.

Die Übernachtung am Kreuzberg wird durch die Bruderschaft organisiert. Die Kosten für Übernachtung mit Frühstück in Höhe von ca. 39 bis 65 Euro sind am ersten und zweiten Tag der Wallfahrt bar zu entrichten.

Für die Übernachtungsorte (Werneck, Burkardroth, Arnshausen und Bergtheim) bitten wir um Mitteilung, falls die Übernachtung nicht eigenständig organisiert werden kann.

Info: Christine Schulz, Tel. 09331 20186 oder Josef Pfeuffer Tel. 09331 7879 oder an die oben genannte Mailadresse gerichtet werden.

Die Abläufe der Wallfahrt bleiben gegenüber den vergangenen Jahren unverändert. Alle Wallfahrerinnen und Wallfahrer können an den Veranstaltungen am Kreuzberg (Kreuzweg, Gemeinschaftsabend) wie gewohnt teilnehmen.

OCHSENFURTER
WOCHENMARKT

JEDEN SAMSTAG | VON 08.00 - 13.00 UHR
AUF DEM MARKTPLATZ

FREUEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE
• FRISCHES OBST UND GEMÜSE
• KÄSE UND FLEISCH
• ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR



www.ochsenfurt.de